

Chronik der Stadt Wien

1958

2. Jänner: Mit dem heutigen Tag hat Simmering wieder ein eigenes Magistratisches Bezirksamt. 1953 war das Bezirksamt mit dem des 3. Bezirkes aus Rationalisierungsgründen zusammengelegt worden, doch hatte sich diese Maßnahme nicht bewährt.
3. Jänner: Nach einer Pause von fünf Jahren tritt im Volkstheater Annie Rosar in dem Volksstück „Der Ausgangstag“ von Otto Leck Fischer auf und erntet für ihre Darstellung großen Applaus.
8. Jänner: Gemeinderat Swoboda legt aus Gesundheitsrücksichten sein Mandat zurück.
9. Jänner: Bei der automatischen Lichtsignalanlage der Kreuzung Ring-Johannessgasse werden versuchsweise zwei Neuerungen in Betrieb genommen: Bodenschwellen zur automatischen Verlängerung der Grünphasen und ein „zwickendes“ Grünlicht, das das Ende der Grünphase rechtzeitig ankündigen soll.
11. Jänner: Bürgermeister Jonas überreicht die Preise 1957 aus der Dr. Karl Renner-Stiftung. Die Preisträger sind: Nationalratspräsident Dr. Felix Hurdes, Bundesminister Oskar Helmer, der Bundesjugendring und die beiden Chorvereinigungen Wiener Singakademie und Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde. Nationalratspräsident Dr. Hurdes und Bundesminister Helmer stellen den mit der Auszeichnung verbundenen Geldbetrag in der Höhe von je 20.000 S verschiedenen karitativen, sozialen und kulturellen Einrichtungen in Wien und Niederösterreich zur Verfügung. — In der Hofburg wird anlässlich des 100. Geburtstages von Josef Kainz eine Kainz-Ausstellung eröffnet.
12. Jänner: Anlässlich des 100. Geburtstages von Josef Kainz veranstaltet das Burgtheater eine Gedenkmatinee.
13. Jänner: Der deutsche Botschafter Dr. Mueller-Graaf überreicht im Auftrag des Bundespräsidenten Professor Dr. Theodor Heuss Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Weinberger das Große Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband des Verdienstordens der Deutschen Bundesrepublik.
14. Jänner: Bei den österreichischen Meisterschaften im Eiskunstlaufen siegen die Wiener Ingrid Wendl, Norbert Felsing, Ellend-Lienert (Paarlaufen) und Zorn-Zorn (Eistanzen).
15. Jänner: Der bulgarische Gesandte Dr. Pavel Tagarov stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab. — Im Festsaal des Alten Rathauses wird das 2. Seminar für Verkehrsfragen, veranstaltet vom Österreichischen Städtebund, eröffnet.
17. Jänner: Der belgische Botschafter Georges Delcoigne stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. Anschließend empfängt Bürgermeister Jonas den neuen Präsidenten der Wiener Messe AG., Hofrat Strauß.
20. Jänner: Die Burgschauspielerin Paula Wessely feiert ihren 50. Geburtstag.
21. Jänner: Anlässlich des 100. Geburtstages von Josef Kainz veranstaltet die Wiener Stadtbibliothek in ihrem Lesesaal eine Gedächtnisausstellung. — In der Staatsoper findet die Premiere von Mozarts „Zauberflöte“ mit Erika Köth, Irmgard Seefried, Annelies Rothenberger, Anton Dermota, Gottlob Frick und Erich Kunz in den Hauptrollen statt.
22. Jänner: Ab heute beginnt die Tagung der Internationalen Tabakarbeiter-Konferenz. — Stadtrat Mandl überreicht im Kulturamt drei Geldpreise von je 5000 S an die Entwerfer der drei besten Plakate des Jahres 1957. Die Prämiierten sind: Werner Michel („Schönbrunn“), Rudolf Ferch („Anger-Viennaline — Modebrillen erhalten Sie beim Optiker“) und Christian Preuschl („Fragama-Schlüpfer“). — Im Akademietheater findet die Premiere von Wildes Komödie „Eine Frau ohne Bedeutung“ statt. In den Hauptrollen spielen

Aktiengesellschaft für Bauwesen

Hoch- und Tiefbau, Straßenbauten,
Brückenbauten, Industriebauten,
Wasserkraftanlagen

Wien IV, Lothringer Straße 2

Telephon 65 36 26

D 118/77

WIR DRUCKEN

Zeitungen, Zeitschriften, Werke,
Kataloge, Amts-, Geschäfts-,
Vereins- und Gesellschaftsdruck-
sorten in bester Ausführung

TYPOGRAPHISCHE ANSTALT

Wien VII, Halbgasse 9

Fernsprecher 93 42 18

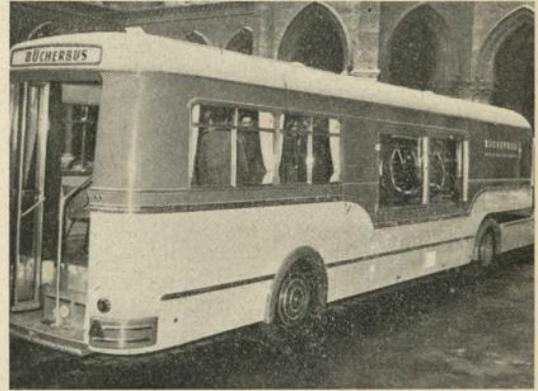
Seite 170/77

Paula Wessely, Adrienne Gefßner, Fred Liewehr und Jürgen Wilke.

23. Jänner: Im Künstlerhaus eröffnet Bürgermeister Jonas die Ausstellung der besten Wiener Plakate des Jahres 1957. — Der Hollywood-Regisseur Anatol Litvak ist in Wien eingetroffen, um einen Ungarnfilm „Die Reise“ zu drehen.
24. Jänner: Zum neuen Leiter der Bundestheaterverwaltung wird Sektionsrat Dr. Karl Haertl bestellt.
25. Jänner: Laut statistischem Bericht über die Bevölkerungsbewegung hat der Bevölkerungsstand der Bundeshauptstadt Wien zum Jahresende 1.639.513 Personen betragen. Das sind um fast 7000 Menschen mehr als zu Beginn dieses Jahres. Im Jahr 1957 wurden 13.773 Ehen geschlossen, 14.480 Kinder wurden geboren und 25.561 Wiener sind gestorben. — In der Staatsoper findet eine festliche Aufführung von Mozarts „Figaros Hochzeit“ in der Salzburger Inszenierung statt. In dieser ausgezeichneten Aufführung dirigiert Herbert Karajan und es singen Elisabeth Schwarzkopf, Irmgard Seefried, Christa Ludwig, Eberhard Wächter und Erich Kunz. — In der Nacht ist die Burgschauspielerin Hedwig Bleibtreu im Alter von 89 Jahren gestorben.
28. Jänner: Bürgermeister Jonas erhält aus Anlaß seiner 40jährigen Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft der Graphiker das Goldene Gewerkschaftsabzeichen. — Der Intendant der Wiener Festwochen, Prof. Gamsjäger, hat seine Funktion aus Gesundheitsrücksichten zurückgelegt. — Der Bundespräsident verleiht dem Burgschauspieler Felix Steinböck den Titel „Kammerschauspieler“.
29. Jänner: Auf dem umgebauten Urban Loritz-Platz wird eine vollautomatische Lichtsignalanlage in Betrieb genommen. Mit insgesamt 66 Verkehrsampeln für Fußgänger, Fahrzeuge und Straßenbahn ist sie die größte und modernste verkehrstechnische Anlage, die bis jetzt von der Gemeinde Wien errichtet wurde. — Anlässlich der alpinen Ski-Weltmeisterschaften 1958 in Badgastein gibt die Post- und Telegraphenverwaltung eine Sondermarke aus.
30. Jänner: Der französische Meisterregisseur René Clair und seine Gattin statten Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Besuch ab.
1. Februar: Unter den Anzeichen eines großen kulturellen Ereignisses eröffnet Bürgermeister Jonas im Marmorsaal des Oberen Belvederes die vom Kulturamt der Stadt Wien und dem Rijksmuseum Kröller-Müller, Otterlo, veranstaltete Ausstellung „Vincent van Gogh“. — Der bekannte deutsche Neurologe und Psychiater Prof. Dr. Ernst Kretschmer ist nach Wien gekommen und hält im Auditorium maximum der Wiener Universität einen Vortrag über „Die Neurose im Gefüge der menschlichen Gesellschaft“. — Im Burgtheater findet die Premiere von Csokors Schauspiel „3. November 1918“ mit Fred Hennings in der Hauptrolle statt.
2. Februar: Bei den Europameisterschaften im Eiskunstlaufen in Preßburg erringt den Titel einer Europameisterin die Wienerin Ingrid Wendl. An zweiter Stelle steht wieder eine Wienerin, und zwar Hanna Walter.
3. Februar: In den eineinhalb Tagen seit der Eröffnung der Vincent van Gogh-Ausstellung werden zirka 5700 Besucher gezählt. Gestern stellten sich die Besucher in Schlangen vor dem Belvedere an; es geschah dies bei einer Kunstaussstellung zum erstenmal. Nach 16 Uhr mußte der Eingang zur Ausstellung polizeilich gesperrt werden, da der Andrang zu groß war. In einem Tag wurden 1660 Ausstellungskataloge verkauft, was gleichfalls als ein in Wien bisher noch nicht dagewesener Rekord bezeichnet werden kann.
4. Februar: Der Wiener Stadtsenat beschließt die unentgeltliche Schutzimpfung gegen Kinderlähmung für die Kinder der Geburtsjahrgänge 1950 und 1951 sowie für die Kinder sämtlicher Kindergärten, jedoch besteht kein Impfwang. Die Kinder der anderen Jahrgänge können ebenfalls gegen Ersatz der Impfstoffkosten, die nur 15 S pro Impfung betragen, geimpft werden. Insgesamt sind drei Impfungen notwendig.
7. Februar: In der WÖK-Filiale auf der Mariahilfer Straße wird Wiens erster Elektronenherd in Betrieb genommen.
10. Februar: In der Jahreshauptversammlung der Gesellschaft bildender Künstler Wiens wird der amtsführende Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung, Hofrat Hans Mandl, zum Ehrenmitglied des Künstlerhauses gewählt.
11. Februar: Der Präsident der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, Prof. Dr. Walter Hallstein, hält im Wiener Konzerthaus einen Vortrag über „Großeuropäische Möglichkeiten“.
12. Februar: Das erste Flugzeug der „Austrian Airlines“, eine Vickers-Viscount-Maschine, trifft in ihrem zukünftigen Heimatflughafen Schwedat ein. — In der Aula der Frankfurter Universität werden den Wienern Univ.-Prof. Dr. Alfred Verdross und Dr. Hans Schima die Urkunden über das Ehrendoktorat der Rechte überreicht.
14. Februar: In Wien herrscht ungewöhnlich warmes Wetter mit einer Temperatur von plus 18 Grad im Schatten.
15. Februar: Das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau verleiht dem im Auftrag der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien hergestellten Adi Mayer-Farbfilm „Wien schenkt immer Freude“ den Ersten Staatspreis 1957 für Werbefilme. — Im Akademietheater findet die Premiere von Paolo Levis „Der Weg ist dunkel“ statt. In den Hauptrollen spielen Susi Nicoletti, Erich Auer, Helmuth Krauß und Heinz Moog.
16. Februar: Bei den Weltmeisterschaften im Eiskunstlaufen in Paris belegen den zweiten und dritten Platz die Wienerinnen Ingrid Wendl und Hanna Walter.
17. Februar: Auf der Straßenbahnlinie 71 wird der erste Gelenkwagen der Verkehrsbetriebe in Betrieb genommen. In dem neuartigen Wagen haben 121 Fahrgäste Platz. — Der Südtiroler Platz wird für den gesamten Verkehr gesperrt, da mit dem Umbau begonnen wird. Nach diesem Umbau werden die Autos und Straßenbahnen in der Gürtelrichtung unterirdisch geführt werden, gleichzeitig wird auch für die Schnellbahn unterirdisch Platz geschaffen werden.
18. Februar: Zum Nachfolger des mit 1. März in den Ruhestand tretenden Generaldirektor der Wiener Stadtwerke Philipp Frankowski ernennt der Stadtsenat den bisherigen Direktor der Gaswerke, Dipl.-Ing. Dr. techn. Wilhelm Horak.

19. Februar: In Wien wird eine Internationale Hugo Wolf-Gesellschaft gegründet.
20. Februar: In der Apparatefabrik der Elin-Werke in der Cumberlandstraße bricht ein Großbrand aus. Beim Eintreffen der Feuerwehr stehen bereits 500 m² des Dachstuhles der ebenerdigen Trennschalteanlage in Flammen. Den Feuerwehrmännern gelingt es, den Brand innerhalb einer halben Stunde zu lokalisieren.
22. Februar: Anlässlich des 550jährigen Bestandes der Österreichischen Tischlerinnung wird im Technischen Museum eine Tischlerschau eröffnet. — Der Bundespräsident verleiht der Hofschauspielerin Else Wohlgemuth den Titel „Professor“. — In der Stefanskirche feiert eines der populärsten Alt-Wiener Künstlerhepaare, Turl Wiener und Fritz Rolly, die Goldene Hochzeit.
23. Februar: Im Wiener Stadtsenatssitzungssaal eröffnet Bürgermeister Jonas die Tagung der europäischen Presse. An der Tagung nehmen Journalisten aus fast allen europäischen Ländern teil.
24. Februar: Gemeinderat Leopold Sajdik legt seine Funktion als Landtagsabgeordneter und Gemeinderat zurück.
25. Februar: Bürgermeister Jonas überreicht dem ehemaligen Wiener Stadtrat Kommerzialrat Anton Rohrhofer anlässlich der Vollendung des 75. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste den ihm vom Gemeinderat verliehenen Ehrenring der Stadt Wien.
26. Februar: Die Delegierten des Kongresses der Internationalen Vereinigung der Studenten der Wirtschaftswissenschaften, welcher am 25. Februar in der Hochschule für Welthandel eröffnet wurde, werden im Rathaus von Bürgermeister Jonas empfangen. — Bürgermeister Jonas überreicht dem Gynäkologen Prof. Dr. Hermann Knaus, Primararzt im Lainzer Krankenhaus, einen hohen libanesischen Orden. Der Orden wurde Prof. Doktor Knaus für seine segensreiche ärztliche Tätigkeit in Libanon vom Staatspräsidenten der libanesischen Republik verliehen. — Der Präsident des Verfassungsgerichtshofes, Prof. Dr. Antonioli, stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.
27. Februar: In Wien wird eine „Österreichische Liga für Lärmbekämpfung“ gegründet. — Im Konzerthaus gastiert der amerikanische Vibraphonist Lionel Hampton. — Die ehemalige berühmte Staatsopernsängerin Lotte Lehmann feiert ihren 70. Geburtstag.
1. März: Anlässlich des 100. Geburtstages Carl Auer-Welsbachs gibt das Münzamt silberne 25-Schilling-Münzen aus.
3. März: In allen Wiener Bezirksgesundheitsämtern beginnen die Schutzimpfungen gegen die Kinderlähmung. — Bürgermeister Jonas eröffnet im Rathaus die Arbeitstagung der Europäischen Experten der Vereinten Nationen. — Die Wiener Stadtbibliothek veranstaltet in ihren Räumen eine Ausstellung unter dem Titel „Vor 100 Jahren fielen die Basteien“. — Der Präsident des Obersten Gerichtshofes, Dr. Viktor Heller, stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.

7. März: Bei einem internationalen Wettbewerb, der von der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft ausgeschrieben wurde, gewinnen zwei Wiener Wetterforscher, Prof. Dr. Reuter und Dr. Kletter, den ersten und dritten Preis.



8. März: Im Arkadenhof des Wiener Rathauses übergibt Bürgermeister Jonas die erste österreichische Autobusbücherei ihrer Bestimmung. Sie wird für die Wiener städtischen Büchereien in den Randgemeinden eingesetzt werden. Der Bus ist 13,30 m lang, im Büchermagazin sind 3000 Bände untergebracht, und für die Leser ist ein Leseraum für 15 Personen eingerichtet. Die Bücherei wird 21 Ausgabestellen in 18 Randgemeinden betreuen.
9. März: Ab heute beginnt die Wiener Frühjahrsmesse. Neu erbaut wurde die Nord-West-Halle (Stahlkonstruktion), in der die Internationale Automobilausstellung untergebracht ist. Die Halle hat eine Grundfläche von zirka 10.000 m², ist 355 m lang, 28 m breit und 14 m hoch. Im östlichen Vorbau ist eine Schnelliftanlage eingebaut, die auf ein Aussichtsplattform führt. Die Halle ist die längste Ausstellungshalle Europas.
10. März: Im Bundesministerium für Unterricht werden die Staatspreise 1957 an Heimito von Doderer und Franz Karl Ginzkey (Dichtkunst), Hans Gál (Musik) und Karl Sterrer (Malerei) überreicht. Anschließend werden auch die Förderungspreise 1957 überreicht.
11. März: Die Tagung der Forschungsgesellschaft für den Wohnungsbau beginnt. — Die Gemeinde Wien kauft ein 680 m² großes Grundstück, welches zwischen dem Franz Josefs-Kai und dem Ruprechtsplatz liegt. Früher stand dort ein Wohnhaus, welches im Krieg so schwer beschädigt wurde, daß es abgetragen werden mußte. Um den Blick auf die älteste Kirche Wiens, die Ruprechtskirche, freizuhalten, wird daher kein Bau errichtet.
12. März: In der Nacht von gestern auf heute setzen starke Schneefälle ein, die zeitweise die Intensität wolkenbruchartiger Schneestürme erreichen. In den westlichen Bezirken entstanden durch den Sturm Schneewächten bis zu 2 m Höhe; die Schneelage betrug bis zu 40 cm. Die starken Schneeverwehungen verursachen bei den Verkehrsbetrieben zahlreiche Verspätungen und Behinderungen. Da sich zu

wenig Schneearbeiter gemeldet hatten, sah sich die Stadtverwaltung veranlaßt, den Einsatz des Bundesheeres anzufordern und ersuchte um 1000 Mann. — Die beiden Wiener Universitätsfrauenkliniken feiern ihr 50jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlaß wird in der 2. Frauenklinik ein Empfang gegeben. — Die Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie feiert ihren 200jährigen Bestand.

13. März: Am Auftrag der Wiener Verkehrsplanung führt das Statistische Amt der Stadt Wien seit einigen Tagen mit einem automatischen Zählgerät an verschiedenen Punkten des Wiener Straßennetzes Verkehrszählungen durch. — Die amerikanische chemische Gesellschaft verleiht ihren Preis für reine Chemie dem in Wien geborenen und derzeit an der Mayne-Universität tätigen Professor Carl Djerassi.
14. März: Die Wiener Singakademie feiert ihren 100jährigen Bestand.
15. März: Auf dem Vogelweidplatz wird die letzte der drei Nebenhallen der Wiener Stadthalle, es ist dies die Eishalle, ihrer Benützung übergeben. Sie wird den Wiener Eiskunstläufern die Möglichkeit bieten, auch während des Sommers zu trainieren.
16. März: Im Künstlerhaus verleiht die Mozart-Gemeinde Wien die Mozart-Medaillen für das Jahr 1957 an Kammersängerin Prof. Maria Gerhard, Prof. Dr. Karl Böhm, Kammersänger Erich Kunz und Prof. Erich Mueller-Asow.
17. März: In der Staatsoper findet ein Ballettabend statt. Es wird „Homerische Symphonie“ mit der Musik von Theodor Berger, „Pas de trois“ mit der Musik von L. Minkus und „Petruschka“ mit der Musik von Igor Strawinsky getanzt.
18. März: Bürgermeister Jonas eröffnet im Wilhelminenspital eine Poliomyelitis-Behandlungsstation, die mit den modernsten Geräten ausgestattet ist. — Die vom Wiener Stadtsenat eingesetzte Kommission zur Prüfung der Offerte für den Posten eines Wiener Stadtplaners hat Prof. Roland Rainer, Wien, Beigeordneten J. Umlauf, Essen, und Oberbaurat Dipl.-Ing. Theodor Schüler, Hamburg, in die engere Wahl gezogen.
19. März: Im Künstlerhaus wird eine vom Österreichischen Gewerkschaftsbund veranstaltete Ausstellung „Talente erweckt, entdeckt“ eröffnet. — Der Komponist Josef Mathias Hauer, bekannt durch sein System der Zwölftonmusik, feiert seinen 75. Geburtstag.
20. März: Bürgermeister Jonas richtet an Robert Schuman nach Straßburg ein Telegramm, in dem er ihm zur Wahl zum Präsidenten der Gemeinsamen europäischen Versammlung gratuliert. — Zum neuen Direktor der Wiener Gaswerke wird der bisherige Leiter des Gaswerkes Leopoldau, Dipl.-Ing. Leopold Staufer, ernannt.
21. März: In der Vincent van Gogh-Ausstellung erscheint der 100.000. Besucher. Dies war bisher in Wien bei einer Kunstaussstellung noch nie der Fall. — Unterrichtsminister Dr. Drimmel überreicht in Gegenwart zahlreicher prominenter Gäste an Josef Luitpold Stern und Prof. Dr. Lugmayer den Staatspreis für Volksbildung 1958. — Der deutsche

Bundespräsident Prof. Dr. Heuss verleiht dem Präsidenten des Österreichischen Sängerbundes und erstem Vorstand des Wiener Männergesangvereines, Stadtoberinspektor i. R. Rudolf Saar, dem Vizepräsidenten des Österreichischen Sängerbundes und Vorstand des Sängerbundes für Wien und Niederösterreich, Hofrat Prof. Dr. Ernst Meithner, und dem Bundeschorleiter des Sängerbundes für Wien und Niederösterreich und Dirigenten des Wiener Männergesangvereines, Prof. Karl Etti, das Verdienstkreuz Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

23. März: Der Wiener Bundesrat Univ.-Prof. Dr. Hans Thirring feiert seinen 70. Geburtstag.
24. März: In der Wiener Stadthalle wird die Kegelhalle ihrer Benützung übergeben. — Der neue argentinische Botschafter General Dalton stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab. — Der berühmte Wiener Zoologe Prof. Karl Frisch hält im Auditorium maximum der Wiener Universität Vorträge über „Mahlzeiten der Tiere“ und „Wegfindung der Bienen“.
28. März: In der Sitzung des Wiener Landtages wird beschlossen, zwei Steuern aufzuheben, und zwar die Überhöhungsabgabe und die Jagdsteuer. — Der Wiener Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung die Erhöhung der Straßenbahntarife und neue Gaspreise. Die Straßenbahntarife werden ab 19. Mai, die neuen Gaspreise ab 1. April in Kraft treten. Es werden Kurzstreckenfahrtscheine zum Wert von S 1,— und S 1,80 eingeführt, der normale Tagesfahrtschein kostet statt S 1,90 S 2,20. Auch die Preise der Wochenkarten werden erhöht, ebenso die Autobusfahrtscheine, die Kinderfahrtscheine bleiben unverändert. Die Regulierung des Gasstarifes (94 Groschen statt bisher 87 Groschen) bedeutet keine Preiserhöhung, da der Heizwert des Gases erhöht wird. Weiters wird in der



Sitzung des Wiener Gemeinderates die Stiftung der „Josef Kainz-Medaille der Stadt Wien“ anlässlich des 100. Geburtstages des berühmten Wiener Schauspielers genehmigt. Am Todestag von Kainz, dem 20. September, wird alljährlich ein Schauspieler und eine Schauspielerin für die beste schauspielerische Darstellung und ein Regisseur für die beste Regieleistung des Jahres an einer Wiener Bühne ausgezeichnet. — Im Rathaus findet die Konstituierung der Wiener Landwirtschaftskammer statt. Zum Präsidenten wird der Wiener Gemeinderat Dr. Dipl.-Ing. Hengl gewählt. — Der Vorstand der Wiener Philharmoniker überreicht dem Dirigenten Herbert Karajan die Nicolai-Medaille; es

- ist dies die höchste Auszeichnung, die die Philharmoniker zu vergeben haben. — Eine Gruppe von Bergsteigern unter der Führung des Wiener Bergsteigers Heinrich Roiß reist in das Karakorumgebiet, um den 7400 Meter hohen Haramosh zu besteigen.
29. März: In der Volksoper findet die Premiere von Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ mit Esther Rethy, Fred Liewehr, Christl Mardayn und Per Grundén in den Hauptrollen statt.
30. März: Zum ersten Male wird eine Verbindung zwischen der Wiener Telephonzentrale auf dem Schillerplatz und Liesing über eine Leitung aufgenommen, deren Kabel mit Transistoren ausgerüstet ist. Durch den Einbau dieser Verstärker erspart man auf dieser kurzen Strecke 31 Tonnen Kupfer und 33 Tonnen Blei; die Transistoren ersparen auch viel Platz.
31. März: Auf dem Schwechater Flugplatz fliegt die erste Maschine der „Austrian Airlines“ nach London. Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt aus diesem Anlaß eine Sondermarke aus. — Die am 1. Februar eröffnete Vincent van Gogh-Ausstellung wird geschlossen. Diese Ausstellung sahen 140.388 Personen, eine Zahl, die in Wien noch bei keiner Kunstaussstellung zu verzeichnen war. — Im Akademietheater findet die Premiere von Patricks Komödie „Eine sonderbare Dame“ mit Rosa Albach-Retty, Inge Konradi und Josef Meinrad in den Hauptrollen statt.
2. April: Der Afrikaforscher Ernst Zwilling stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Besuch ab.
3. April: In der Staatsoper wird in einer Neuinszenierung Puccinis „Tosca“ aufgeführt. Bei diesem hervorragenden Opernabend dirigiert Herbert Karajan und es singen Renata Tebaldi, Giuseppe Zampieri und Tito Gobbi.
4. April: Der Österreichische Rundfunk nimmt einen zweiten Fernsehsender in der Fernsehanlage Kahlenberg in Betrieb. — Die Wiener Philharmoniker verleihen der Kammer­sängerin Hilde Güden die „Silberne Rose“ der Philharmoniker. — Der Lyriker Theodor Kramer ist im 61. Lebensjahr gestorben.
5. April: Im Burgtheater wird in einer Neuinszenierung Goethes „Faust“ mit Albin Skoda, Viktor de Kowa und Martha Wallner aufgeführt.
7. April: Der Stadtkommandant von Wien, Oberst Theodor Iglseider, ist im Alter von 64 Jahren gestorben.
9. April: Die Mozart-Gemeinde Wien verleiht Kammer­sänger Julius Patzak aus Anlaß seines 60. Geburtstages für seine Verdienste um die Mozart-Interpretation die Mozart-Medaille 1958. — Der amerikanische Schlagersänger Johnnie Ray gibt in der Stadthalle ein Konzert.
11. April: Gemeinderat Walter Leibetseder legt seine Funktion als Landtagsabgeordneter und Gemeinderat der Stadt Wien zurück. — Bürgermeister Jonas wird Ehrenmitglied der „Schubert-Gesellschaft von Großbritannien“. — Die Wiener Stadtbibliothek veranstaltet anläßlich des 70. Jahrestages der Eröffnung des Großvarietés Ronacher eine Schau. — Der deutsche Botschafter Dr. Mueller-Graaf überreicht dem Wiener Chirurgen Prof. Dr. Leopold Schönbauer das ihm vom deutschen Bundespräsidenten Prof. Dr. Heuß verliehene Große Verdienstkreuz mit dem Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.
12. April: Beginn der Tagung der Marktforschungsinstitute (INRA).
13. April: Beginn des Kongresses der Elektroinstallateure. — Über Wien wird die bisher stärkste Radioaktivität, verursacht durch die russischen Atombombenversuche, gemessen; sie beträgt das Zwölfte des Durchschnittswertes.
14. April: Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl besuchen Hofrat Prof. Keldorfer, den berühmten Chordirigenten, in seiner Wohnung im 3. Bezirk, um ihm zu seinem 85. Geburtstag zu gratulieren. Hofrat Keldorfer ist Bürger der Stadt Wien und Träger des Ehrenringes der Stadt Wien.
15. April: Der holländische Botschafter, Dr. Eschauzier, stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.
16. April: Prof. Otto Schulhof ist im Alter von 69 Jahren gestorben.
17. April: Beginn des Österreichischen Betontages 1958.
18. April: Vizebürgermeister Honay überreicht dem Schauspieler Richard Romanowsky anläßlich seines 75. Geburtstages und dem Kammer­sänger Julius Patzak anläßlich seines 60. Geburtstages die ihnen vom Gemeinderat der Stadt Wien verliehene Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien. — Auf Einladung der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien treffen sich die Fremdenverkehrsdirektoren der Bundesländer, um über die Errichtung eines Informationsdienstes der bedeutendsten Fremdenverkehrsstädte zu beraten. — Kammer­schauspielerin Maria Mayer ist im Alter von 81 Jahren gestorben.
19. April: Im Burgtheater findet die Premiere von Grillparzers „Des Meeres und der Liebe Wellen“ mit Aglaja Schmid, Andreas Wolf und Erich Auer in den Hauptrollen statt.
21. April: Beginn der 7. Tagung der Vereinigung deutscher Neuropathologen und Neuroanatomien.
23. April: Bürgermeister Jonas veranstaltet anläßlich der nach Wien einberufenen 42. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Pathologie, die gestern eröffnet wurde, im Stadtsenatssitzungssaal einen Empfang, an dem 400 Delegierte aus elf Staaten teilnehmen. — Im Rathaus werden die Delegierten der Tagung der europäischen Prüfungspatentämter empfangen. — Der als Gartenbaufachmann und Schöpfer des weltbekannten Blumenparadieses auf der Insel Mainau am Bodensee bekannte Prinz Lennart Bernadotte stattet mit seiner Gattin dem Wiener Rathaus einen Besuch ab.
26. April: Bürgermeister Jonas empfängt in seinem Arbeitszimmer den weltberühmten Varietéstar Josephine Baker, die nach einer Pause von 29 Jahren wieder in Wien auftritt und die sich in Begleitung von Peter Kreuder befindet. Da sie sich für das Gebiet der neuzeitlichen Jugendfürsorge sehr interessiert, ersucht sie den Bürgermeister, eine Reihe von städtischen Kindergärten und soziale Einrichtungen besichtigen zu dürfen.
28. April: Anläßlich des 75jährigen Bestandes der staatlichen Arbeitsinspektion in Österreich findet die erste Tagung in der Wiener Stadthalle statt. Gleich-

- zeitig mit dem Beginn der Tagung wird in der Stadthalle eine Ausstellung „75 Jahre Arbeitsinspektion in Österreich“ eröffnet. Am Abend gibt Bürgermeister Jonas für die Delegierten einen Empfang im Rathaus.
29. April: Für den Posten eines Wiener Stadtplaners sind von einer Kommission drei Bewerber in die engere Wahl gezogen worden. Die drei Kandidaten werden ihre Auffassungen über die Aufgaben eines Wiener Stadtplaners vor dem Wiener Stadtsenat darlegen. Als erster Fachmann sprach heute der Vizedirektor und 1. Beigeordnete des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk, Dipl.-Ing. Dr. Ing. J. Umlauf, Essen. Anschließend sprach der zweite Bewerber, Oberbaurat Dipl.-Ing. Schüler, Hamburg. — Die Ärzte mehrerer Krankenanstalten sind in den Streik getreten, da man sich über ihre Forderungen auf Erhöhung der Nachtzulage an Wochentagen nicht einigen konnte.
 30. April: Der aus Wien scheidende israelische Gesandte Shmuel Bentsur stattet Bürgermeister Jonas einen Abschiedsbesuch ab. — Am Stadtschulratsgebäude auf dem Dr. Karl Renner-Ring wird eine Gedenktafel für den ehemaligen Präsidenten, den Schulreformer Otto Glöckel, angebracht.
 2. Mai: Das Erste Wiener Artkino auf der Mariahilfer Straße, das „Studio 1“, begrüßt den 500.000. Besucher seit seinem Bestehen. Dem Ehrengast wird ein Buch und ein Gratis-Jahresabonnement für zwei Personen überreicht.
 4. Mai: Beginn des 1. Österreichischen Studententages.
 5. Mai: Der gesamte Gemeinderat der Industriestadt Kapfenberg ist in Wien eingetroffen, um kommunale Einrichtungen zu studieren.
 6. Mai: Der Dichter Karl Heinrich Waggerl wird im Rathaus von Vizebürgermeister Honay empfangen. Der Dichter liest heute in der Stadthalle aus eigenen Werken. — Im Wiener Rathaus überreicht Vizebürgermeister Honay dem Altgemeinderat Karl Holaubek anlässlich seines 75. Geburtstages und dem Pädagogen und Wissenschaftler Hofrat Doktor Alois Brommer anlässlich seines 80. Geburtstages die ihnen vom Gemeinderat der Stadt Wien verliehene Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien.
 7. Mai: Im Rathauspark und im Stadtpark werden von der Stadtverwaltung neue Sitzgelegenheiten, und zwar Sesseln, Lehnstühle und Tische — alles aus Stahlrohr und in bunten Pastellfarben —, aufgestellt. Die Benützung ist kostenlos. — Der Schriftsteller Prof. Dr. Egon Komorzynski feiert seinen 80. Geburtstag.
 8. Mai: Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt anlässlich des Muttertages eine Sondermarke aus.
 9. Mai: Im Technischen Museum wird die Ausstellung „200 Jahre berufsbildende Schule in Österreich“ eröffnet.
 10. Mai: Beginn der Tagung der Internationalen Brotindustrie. — Dem Wiener Chemiker Dr. Karl Klager, der seit 1949 in Amerika lebt, wird die Auszeichnung für hervorragende Verdienste, eine der höchsten Ehrungen der amerikanischen Kriegsmarine, verliehen. — Im Akademietheater findet die Uraufführung von Curt Goetz' Einakterzyklus „Alte Möbel“ mit Curt Goetz und Valerie Martens statt.
 11. Mai: Beginn der 10. Internationalen Wirtschaftstagung des Donaueuropäischen Instituts. — Der holländische Ministerpräsident Dr. Willem Drees ist nach Wien gekommen, um als Privatmann am außerordentlichen sozialistischen Parteitag teilzunehmen.
 12. Mai: Beginn der Internationalen Tagung der Baustoffhändler Österreichs. — Architekt Prof. Doktor Roland Rainer, der dritte Fachexperte, den die Wiener Stadtverwaltung in die engere Wahl als Stadtplaner gezogen hat, hält vor dem Wiener Stadtsenat einen Vortrag über zeitgemäße Stadtplanung.
 13. Mai: Anlässlich der gestern eröffneten Tagung der Internationalen Kommission für Regeln zur Begutachtung elektrotechnischer Erzeugnisse gibt die Wiener Stadtverwaltung im Rathaus einen Empfang für die in- und ausländischen Delegierten. — Dipl.-Ing. Prof. Dr. h. c. Richard Neutra, der derzeit in Amerika lebt, ist nach Wien gekommen und nimmt von Bürgermeister Jonas die Urkunde über den ihm verliehenen Preis der Stadt Wien 1958 für Architektur in Empfang. — Im Museum für angewandte Kunst ist derzeit eine Schau von venezianischem Glas aus Murano zu sehen.
 14. Mai: Beginn der Generalversammlung des Internationalen Photo- und Kinohändlerbundes „Interphoto“.
 15. Mai: Zum ersten Male startet der Donaubus „Juliane“ zu einer Donaukanal-Donau-Rundfahrt. — Die Ballettmeisterin der Staatsoper, Prof. Erika Hanka, ist im 53. Lebensjahr gestorben.
 16. Mai: Anlässlich des am 14. Mai eröffneten II. Internationalen Schädlingbekämpferkongresses gibt Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Empfang für die Delegierten. — Im Wiener Rathaus überreicht Bürgermeister Jonas der Schauspielerin Annie Rosar anlässlich der Vollendung ihres 70. Lebensjahres die ihr vom Gemeinderat der Stadt Wien verliehene Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien. — Im Völkerkundemuseum wird die Sonderausstellung „Sagenhaftes Peru“ eröffnet.
 17. Mai: Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses werden die Preise der Stadt Wien für das Jahr 1958 überreicht. Die Preisträger sind: Theodor Kramer (Dichtkunst), Richard Charnatz (Publizistik), Gottfried Einem (Musik), Wander Bertoni (Bildhauerei), Kurt Moldovan (Malerei und Graphik), Erni Kniepert-Fellerer (angewandte Kunst), Architekt DDr. h. c. Richard Neutra (Architektur), Franz Senghofer (Volksbildung), Hofrat DDr. Richard Kurt Donin (Geisteswissenschaften) und Univ.-Prof. Dr. Hans Hoff (Naturwissenschaften). — In der Staatsoper findet die Premiere von Hindemiths „Mathis, der Maler“ mit Lisa della Casa, Vilma Lipp und Paul Schöffler in den Hauptrollen statt.
 18. Mai: Beginn der Internationalen Gewerkschaftstagung der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr.
 19. Mai: Der neue Stadtkommandant von Wien, Oberst Adamovich, stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab.
 20. Mai: Im Künstlerhaus wird die Oskar Kokoschka-Ausstellung eröffnet; es ist die größte Schau von seinem Gesamtwerk überhaupt. — Univ.-Prof.

- Dr. Herbert Kraus, der bisherige erste Assistent der Klinik Schönbauer, wird zum Leiter der I. Chirurgischen Abteilung des Franz Josef-Spitals und Frau Dr. Ingrid Leodolter, die bisherige erste Assistentin der Medizinischen Abteilung im Allgemeinen Krankenhaus, zur Leiterin der Abteilung für Interne Medizin im Sophienspital bestellt.
21. Mai: Anlässlich der Internationalen Studententagung über die „Tagesheime als Einrichtung der modernen Jugendfürsorge“ gibt Bürgermeister Jonas auf dem Kahlenberg einen Empfang für die Delegierten. — Die Delegierten der diesjährigen Internationalen Wollkonferenz, die am 19. Mai eröffnet wurde, sind Gäste des Bürgermeisters im Wiener Rathaus.
 22. Mai: Im Volksbildungshaus Margareten wird die Ausstellung „Kulturarbeit der Stadt Wien“ eröffnet.
 24. Mai: Beginn des Internationalen Kongresses der Münzhändler.
 27. Mai: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus die Delegierten zum Wiener Kongress der Internationalen Straßentransportunion.
 28. Mai: Anlässlich des 2. Jahreskongresses für Sexualforschung gibt Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Empfang. — Der Bürgermeister der amerikanischen Stadt City of Clayton, Missouri, Juli A. Schweig, der zu einem mehrtägigen Besuch in Wien eingetroffen ist, wird von Bürgermeister Jonas im Rathaus empfangen.
 29. Mai: Der sowjetische Minister für Kraftwerke, Pawlenko, der gestern aus Moskau in Wien eingetroffen ist, besucht das Wiener Rathaus. — Im Rathaus werden die in- und ausländischen Teilnehmer an der III. Internationalen Filmwissenschaftlichen Woche, die gestern eröffnet wurde, empfangen. — An 23 Künstler werden im Rathaus Förderungspreise aus dem vor eineinhalb Jahren von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien geschaffenen Wiener Kunstfonds überreicht. — Der britische Botschafter Sir Geoffrey Arnold Wallinger statet Bürgermeister Jonas einen Abschiedsbesuch ab.
 30. Mai: Anlässlich der Frühjahrsausstellung der Gesellschaft der bildenden Künstler Wiens, Künstlerhaus, wird alljährlich ein Ehrenpreis der Stadt Wien verliehen. In diesem Jahr erhält Prof. Karl Josef Gunsam diesen Preis.
 31. Mai: Auf dem Rathausplatz werden die Wiener Festwochen feierlich eröffnet. In den Bezirken finden zahlreiche Veranstaltungen statt. Zum ersten Male ertönt vom Rathausurm ein neues Glockenspiel. — Anlässlich der 59. Tagung der Deutschen Gesellschaft für angewandte Optik gibt Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Empfang für die Delegierten.
1. Juni: Das Burgtheater veranstaltet anlässlich der Festwochen einen Grillparzer-Zyklus. Am ersten Abend wird „Ein Bruderzwist in Habsburg“ gespielt. — In der Volksoper findet die Premiere von Vives „Dona Francisquita“ mit Helen George, Ana Maria Iriarte und Rudolf Christ in den Hauptrollen statt. — Im Musikvereinsaal findet das Eröffnungskonzert des Europäischen Chorfestes statt.
 2. Juni: Der neue Büchereiautobus der Wiener städtischen Büchereien nimmt seine Tätigkeit auf. Er wird die Wiener Außenbezirke zweimal im Monat besuchen. — Im Rathaus werden die in- und ausländischen Abordnungen von Hochschulprofessoren von Universitäten und Instituten aus 12 Ländern anlässlich der 50-Jahr-Feier des Institutes für osteuropäische Geschichte und Südostforschung empfangen. — Im Burgtheater wird am zweiten Abend im Grillparzer-Zyklus „Weh dem, der lügt“ mit Aglaja Schmid und Peter Broglé in den Hauptrollen aufgeführt.
 3. Juni: In der Wiener Stadthalle beginnt die vom Österreichischen Städtebund einberufene Enquete über „Die Betreuung alter Menschen“. — Im Burgtheater wird Grillparzers „Des Meeres und der Liebe Wellen“ aufgeführt. — Im Theater in der Josefstadt findet anlässlich der Festwochen die Premiere von Werfels „Jacobowsky und der Oberst“ mit Paul Hoffmann und Ernst Waldbrunn statt.
 4. Juni: Anlässlich der Festwochen gastiert im Burgtheater als erstes ausländisches Ensemble das „Bayrische Staatsschauspiel München“ mit Lope de Vegas „Tumult im Narrenhaus“.
 6. Juni: Prinz Bernhard der Niederlande ist mit anderen Mitgliedern der Herrscherfamilie zu einem privaten Besuch in Wien eingetroffen. — Am vierten Abend innerhalb des Grillparzer-Zyklus wird in der Burg „Medea“ aufgeführt.
 7. Juni: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus die in- und ausländischen Delegierten zur 3. Arbeitstagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Zahntechniker. — Im Burgtheater wird der Grillparzer-Zyklus mit „Der Traum ein Leben“ fortgesetzt.
 8. Juni: Als zweites ausländisches Ensemble gastiert im Burgtheater das Schauspielhaus Zürich mit Max Frisch' „Biedermann und Hotz“.
 9. Juni: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus das Ensemble des Züricher Schauspielhauses.
 10. Juni: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus die Tschechische Philharmonie und den Prager Philharmonischen Chor, die gemeinsam beim Europäischen Chorfest zu hören waren. — Im Burgtheater wird am sechsten Abend des Grillparzer-Zyklus' „König Ottokars Glück und Ende“ aufgeführt.
 11. Juni: Eine Delegation sowjetischer Gemeindefunktionäre aus Moskau und Leningrad ist in Wien eingetroffen. — Im Burgtheater wird der Grillparzer-Zyklus mit „Sappho“ fortgesetzt. — Anlässlich der Wiener Festwochen beginnt in der Staatsoper eine Woche des zeitgenössischen Opernschaffens. Am ersten Abend wird Strawinskys „Oedipus Rex“, mit Text von Jean Cocteau, aufgeführt. Die Sprechrolle übernimmt der Autor selbst. Es singen Martha Mödl, Kurt Böhme, Gottlob Frick, Murray Dickie und Oscar Czerwenka.
 12. Juni: Im Bundesministerium für soziale Verwaltung beginnt die Tagung der Kommission zur Schaffung eines europäischen Lebensmittelbuches. — Stadtrat Mandl überreicht im Wiener Rathaus an Gertrude Schmidka das Sportehrenzeichen der Stadt Wien. Frau Schmidka ist es im vorigen Jahr gelungen, den Weltmeistertitel im Sportkegeln zu erringen. — In der Staatsoper wird Alban Bergs „Wozzeck“ aufgeführt.
 13. Juni: In der Staatsoper findet ein Ballettabend statt. Es wird „Der Mohr von Venedig“ von Boris

- Blacher, „Medusa“ von Gottfried Einem und „Der wunderbare Mandarin“ von Belá Bartók getanzt.
14. Juni: Der Wiener Bergsteiger Ing. Fritz Moravec ist nach Spitzbergen abgereist, um noch unbezwungene Gipfel zu ersteigen. — Im Redoutensaal wird Werner Egks „Der Revisor“ aufgeführt.
 15. Juni: Die Staatsoper bringt in der Woche des zeitgenössischen Operschaffens Hindemiths „Mathis, der Maler“.
 16. Juni: Der Begründer der Meinungsforschung, Prof. Dr. Gallup, besucht anlässlich seiner Europareise die Bundeshauptstadt Wien. — In der Staatsoper wird „Catulli Carmina“ und „Carmina Burana“ von Carl Orff aufgeführt. — Im Akademietheater findet die Premiere von Hrstniks „Das Fräulein vom Kahlenberg“ mit Käthe Gold, Dagny Servaes und Fred Liewehr in den Hauptrollen statt.
 17. Juni: Beginn der Internationalen Erdöltagung. — Beginn des 5. Internationalen Blitzschutzkongresses. — Der Wiener Stadtsenat beschließt die Bestellung des Architekten Prof. Dr. Roland Rainer zum Stadtplaner von Wien. — In der Staatsoper findet die Aufführung von Martins „Der Sturm“ statt.
 18. Juni: Im Gemeinderatssitzungssaal des Wiener Rathauses eröffnet Bundespräsident Dr. Schörf das Europagespräch. — Im Burgtheater gastiert Vittorio Gassmann mit seinem Ensemble mit Alfieris „Oreste“. — Der Burgschauspieler Raoul Aslan ist im 72. Lebensjahr einem Herzschlag erlegen.
 19. Juni: Vizebürgermeister Honay empfängt im Rathaus den Schauspieler Vittorio Gassmann mit seinem Ensemble.
 20. Juni: In der Technischen Hochschule wird ein neuer elektronischer Magnettrommelrechner seiner Bestimmung übergeben. Er ist der größte seiner Art in Österreich.
 21. Juni: Auf dem Vogelweidplatz wird die Wiener Stadthalle eröffnet. In sämtlichen Hallen wird bereits ab 13 Uhr ein reichhaltiges Sportprogramm gezeigt. Um 15 Uhr wird die große Halle durch Bundespräsident Dr. Schörf in Anwesenheit zahlreicher hoher Persönlichkeiten eröffnet. Bei dieser Eröffnung sind in der Halle 11.000 Menschen anwesend, und zwar 9000 Gäste und 2000 Mitwirkende. Ungezählte Menschenmassen säumen als Zaungäste das Gelände vor der Halle. — Zum Abschluß des Europagesprächs wird der Platz vor dem Wiener Westbahnhof „Europaplatz“ benannt. Bei dem Festakt sind u. a. die Teilnehmer am Europagespräch und Tausende Menschen anwesend. — Vor dem ehemaligen Wohnhaus des bekannten Musikpädagogen Prof. Hans Wagner-Schönkirch im 3. Bezirk, Kundmangasse 12, enthüllt der Landstraßer Männergesangsverein eine Gedenktafel. — Anlässlich der Festwochen gastiert im Burgtheater als letztes ausländisches Ensemble das Nationaltheater Mannheim mit Barlachs „Die Sündflut“.
 23. Juni: Die Wiener Stadtbibliothek veranstaltet in ihrem Lesesaal eine Ausstellung zum 85. Geburtstag des Kulturpolitikers Robert Scheu.
 24. Juni: Bürgermeister Jonas erhält vom Präsidenten der Kommission der Lokalbehörden der Konsultativversammlung des Europarates einen Brief, in welchem ihm mitgeteilt wird, daß der Stadt Wien zusammen mit der Stadt Den Haag der Europapreis für das Jahr 1958 zuerkannt worden ist. — Der Wiener Musikkritiker Prof. Dr. Max Graf ist im Alter von 85 Jahren gestorben.
 26. Juni: An der Wiener Universität wird Univ.-Prof. Dr. Erwin Schneider für das Studienjahr 1958/59 zum Rektor gewählt. Es ist dies das erstmalig, daß ein evangelischer Theologe dieses Amt bekleidet.
 27. Juni: Im Wiener Rathaus findet die Angelobung des Präsidenten der Ärztekammer, Prof. Dr. Konrad Eberle, statt.
 28. Juni: Anlässlich des 21. Kongresses der Internationalen Vereinigung der Textilarbeiter, der am 30. Juni beginnt, gibt Bürgermeister Jonas im Rathauskeller einen Empfang.
 30. Juni: Der rumänische Gesandte Prof. Dr. Constantin Nicuta stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. — Die Wienerin Hanni Ehrenstrasser wird in Istanbul zur „Miß Europa 1958“ gewählt.
1. Juli: Anlässlich der Zehn-Jahres-Feier des Internationalen Institutes für Schweißtechnik gibt Bürgermeister Jonas im Großen Festsaal des Wiener Rathauses einen Empfang, an dem mehr als 1000 Gäste teilnehmen. — Ab heute befindet sich in jedem Säuglingswäschepaket der Stadt Wien ein Spargeschenkgutschein im Wert von 10 S. Diese Aktion wurde von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien ins Leben gerufen.
 2. Juli: In einem Kellerraum der Feuerwehrzentrale Am Hof wird eine Gedenkstätte eröffnet. An dieser Stelle fand man Überreste aus der Zeit des römischen Wiens. — Der Nobelpreisträger Professor Viktor Franz Hess ist nach 20jähriger Abwesenheit in seiner Heimatstadt eingetroffen und wird sich voraussichtlich eine Woche hier aufhalten. — Bei dem in Luxemburg abgehaltenen Internationalen Frisurwettbewerb erringt der 19jährige Wiener Wolfgang Hahn den „Grand Prix“.
 4. Juli: Der Vorstand des gerichtsmedizinischen Universitätsinstitutes in Wien, Univ.-Prof. Dr. Walter Schwarzscher, ist gestorben.
 5. Juli: Bürgermeister Jonas legt im 18. Bezirk auf dem Gelände des ehemaligen Czartoryski-Schlüssels, welches wegen Baufälligkeit abgetragen werden mußte, den Grundstein für eine neue Schule für körperbehinderte Kinder.
 6. Juli: Auf dem Rathausplatz gibt Bürgermeister Jonas das Startzeichen zur 10. Österreich-Rundfahrt der Amateurradfahrer.
 8. Juli: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus 22 Mitglieder des britischen Parlaments, die für einige Tage zum Studium der Straßenbauten nach Wien gekommen sind.
 9. Juli: Handelsminister Dr. Bock überreicht dem Filmregisseur Ernst Marischka den Sascha-Pokal für den Erfolgsfilm „Sissi — die junge Kaiserin“.
 12. Juli: Die Österreich-Rundfahrt der Radfahrer endet im Raststadion mit einem Sieg des Grazers Richard Durlacher. An zweiter Stelle steht der Wiener Kurt Schweiger und an dritter Stelle der Grazer Stephan Mascha.
 14. Juli: Im Otto Bauer-Heim in der Rosentalgasse in Penzing enthüllt Bürgermeister Jonas eine Gedenktafel für Otto Bauer.

15. Juli: Der Maler Oskar Kokoschka, dessen große Ausstellung noch bis 20. Juli im Künstlerhaus zu sehen ist, trifft in Wien ein und wird morgen mit seinen Salzburger Schülern die Ausstellung besuchen. — Gegenüber vom Süd-Ost-Bahnhof wird das neu erbaute Hotel „Prinz Eugen“ eröffnet.
16. Juli: Bürgermeister Jonas wird der Goldene Lorbeer der Wiener Singakademie aus Anlaß des 100jährigen Bestandes der Wiener Singakademie überreicht. — Dr. Hans Haselböck, Absolvent der Orgelklasse des Konservatoriums der Stadt Wien, wird beim Internationalen Orgel-Concours Haarem im Rahmen des Holland-Festivals 1958 mit dem Ersten Preis ausgezeichnet.
18. Juli: Vor dem Rathaus wird das Österreichische Sängerbundfest eröffnet. Die öffentlichen Gebäude sind aus diesem Anlaß beflaggt und am Abend ist das Rathaus festlich beleuchtet. Die Konzerte werden im Musikvereinssaal, im Konzerthausaal sowie in der Stadthalle stattfinden. Durch die innere Stadt ziehen Prozessionen von in- und ausländischen Mitwirkenden. Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt eine Sondermarke aus.
21. Juli: Der deutsche Botschafter Dr. Mueller-Graaf überreicht dem Präsidenten des Wiener Landtages und Direktor der Wiener Messe AG., Bruno Marek, das ihm vom deutschen Bundespräsidenten Professor Dr. Heuß verliehene Große Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.
22. Juli: Arbeiter einer Gerüstbaufirma beginnen mit der Aufstellung eines 60 m hohen Stahlgerüsts auf dem Rathausurm, da verschiedene Schäden im Gestein ausgebessert werden müssen.
25. Juli: Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung die Erhöhung der Strompreise; sie werden im Durchschnitt um 13,5 Prozent höher sein und treten am 1. August in Kraft. — Im Rathauskeller empfängt Vizebürgermeister Honay die Vertreter der Europäischen Föderation der Schornsteinfegermeister, die vom 23. bis 26. Juli ihre diesjährige Tagung in Wien abhalten.
26. Juli: Vizebürgermeister Weinberger empfängt im Rathaus die katholischen Esperantisten, die gegenwärtig in Wien ihre internationale Tagung abhalten. Morgen wird Vizebürgermeister Weinberger an der Feier im Börsepark teilnehmen; bei dieser Gelegenheit wird ein Denkmal für den Begründer des Esperanto, Zamenhof, enthüllt werden.
28. Juli: Beginn des Kongresses des Internationalen Ringes für Landarbeit. — Die Straßenbahnlinie 158 wird eingestellt und ab heute verkehren auf dieser Linie nur mehr städtische Autobusse.
31. Juli: Der Schauspieler Karl Skrapu feiert seinen 60. Geburtstag.
4. August: Der französische Botschafter Seydoux de Clausonne besucht zum Abschied Bürgermeister Jonas.
6. August: Der neue Gouverneur der Österreichischen Postsparkasse, Dr. Robert Ritschel, stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab.
8. August: Der Wiener Landtagsabgeordnete und Gemeinderat Oberstleutnant a. D. Julius Schlegel ist nach längerer Krankheit im 63. Lebensjahr gestorben.
12. August: Bürgermeister Jonas empfängt in seinem Arbeitszimmer die ehemalige Bürgermeisterin und derzeitige Stadträtin von Wandsborth, London, Olive Haines, die zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Wien eingetroffen ist.
14. August: In Wien langt die Nachricht ein, daß es der achtköpfigen Karakorum-Expedition unter der Führung des 31jährigen Wiener Bergsteigers Heinrich Roß gelungen ist, den 7400 m hohen Haramosh zu bezwingen.
15. August: Hermann Leopoldi feiert seinen 70. Geburtstag.
16. August: Bei einem Internationalen Photowettbewerb in Belgien, an dem sich 580 Photographen aus 41 Ländern beteiligten, erhalten die Wiener Gottfried Soyka den ersten und Adolf Waschel den zweiten Preis.
19. August: Der Wiener Stadtsenat beschließt, für die Überschwemmungsoffer in Kärnten und Steiermark eine halbe Million Schilling zu spenden. — Der berühmte italienische Schauspieler und Regisseur Vittorio de Sica, der anlässlich der Premiere seines Films „Kanonenserenade“ nach Wien gekommen ist, wird im Rathaus von Bürgermeister Jonas empfangen. — Der Wiener Friseur Hans Kammerer erringt bei der Weltmeisterschaft in Köln den Weltmeistertitel im Damenfrisieren.
20. August: Unter großer Beteiligung der Bevölkerung übergibt Bürgermeister Jonas die neugestaltete Ringturmkreuzung dem Verkehr. 64 Verkehrslichtsignale werden dafür sorgen, daß der Verkehr gefahr- und reibungslos abgewickelt werden kann.
22. August: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus Zarah Leander, die in Begleitung ihres Gatten und Peter Kreuder kam. Sie wird im Raimundtheater in dem Stück „Madame Scandaleuse“ mit der Musik von Peter Kreuder die Hauptrolle spielen.
23. August: Auf Einladung des Oberbürgermeisters der schottischen Stadt Edinburgh fliegt Bürgermeister Jonas nach Edinburgh, um die Festspiele 1958 zu besuchen.
24. August: Der dänische Ministerpräsident H. C. Hansen ist zu einem Besuch in Wien eingetroffen.
25. August: Die Wiener Stadtbibliothek eröffnet in ihrem Lesesaal die Kleinausstellung „Zur 275. Wiederkehr der Zweiten Türkenbelagerung Wiens (1683) — seltene zeitgenössische Drucke aus den Beständen der Stadtbibliothek“. — Vizebürgermeister Honay empfängt auf dem Westbahnhof das Wiener Mandolinen- und Gitarren-Ensemble, welches bei dem Internationalen Weltmusik-Concours in der holländischen Stadt Kerkrade den Ersten Preis erzielen konnte. — Die Wiener Stadtverwaltung gibt auf dem Kahlenberg einen Empfang für die Delegierten zum 11. Internationalen Kongreß der Gesellschaft für Psychische Hygiene, der vom 24. bis 29. August in Wien tagt.
27. August: Im Sophiensaal wird der Internationale Magische Kongreß eröffnet. Anlässlich dieses Kongresses sind 350 aktive Magier nach Wien gekommen, die um den Grand Prix und die Meistertitel in einzelnen Sparten der Magie in Wettbewerb treten werden. Am Abend werden sie im Rathaus von Bürgermeister Jonas empfangen. — Der bisherige Vizepräsident der Weltorganisation für psychische Hygiene, Prof. Dr. Hans Hoff, wird

- zum Präsidenten der Weltföderation für psychische Hygiene auf die Dauer eines Jahres gewählt.
1. September: Zum erstenmal wird in der Haupthalle der Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz ein Kongreß eröffnet. Es handelt sich um den 4. Internationalen Kongreß für Biochemie, an dem auch der 85jährige österreichische Nobelpreisträger Otto Löwi, der derzeit in Amerika lebt, teilnimmt. Gestern waren die Kongreßteilnehmer Gäste der Wiener Stadtverwaltung im Festsaal des Wiener Rathauses.
 2. September: Die Teilnehmer am XXIV. Weltkongreß der Pax Romana, der bis 6. September in Wien tagt, werden im Wiener Rathaus von Bürgermeister Jonas empfangen.
 3. September: Im Raimundtheater findet die Premiere von „Madame Scandaleuse“ mit der Musik von Peter Kreuder statt. In der Hauptrolle spielt und singt Zarah Leander, die damit nach einer Pause von mehr als zwei Jahrzehnten wieder in Wien auf einer Bühne zu sehen ist.
 5. September: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus zwei leitende Persönlichkeiten des sowjetischen Außenhandels, den Ausstellungsdirektor A. Saag und seinen Stellvertreter I. Ozol. Anschließend stattet der italienische Botschafter Corias seinen Abschiedsbesuch ab. Dann empfängt Bürgermeister den in Wien weilenden amerikanischen Filmproduzenten Sam Spiegel, der aus Anlaß der österreichischen Erstaufführung des mehrfach preisgekrönten Filmes „Die Brücke am Kwai“ nach Wien gekommen ist. — Bürgermeister Jonas empfängt im Stadtsenatssitzungssaal die Teilnehmer an der 10. Arbeitstagung für Gerbereichemie und Ledertechnik. — Der Wiener Musikschriftsteller und Kulturhistoriker Prof. Dr. Otto Erich Deutsch feiert seinen 75. Geburtstag. — Zur Erinnerung an den Dichter Ferdinand von Saar wird an dessen Geburtshaus, Getreidemarkt 3, eine Gedenktafel enthüllt.
 6. September: Der höchste Würdenträger der Mechitaristenkirche, Kardinal Gregor Petrus XV., ist in Wien eingetroffen, um an der jährlichen Prozession der Mechitaristen teilzunehmen.
 7. September: Eröffnung der 25. Messe seit Kriegsende. — Zum Nachfolger der verstorbenen Ballettmeisterin der Wiener Staatsoper, Erika Hanka, wird Dimitri Parlic bestellt. — In der Volksoper findet die Premiere von Nicolais Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ mit Lotte Rysanek, Hilde Rössel-Majdan und Endre Koreh in den Hauptrollen statt.
 8. September: Der amtsführende Stadtrat für das Bauwesen, Leopold Thaller, feiert seinen 70. Geburtstag. — Im Prunksaal der Nationalbibliothek wird das UNESCO-Symposium europäischer Nationalbibliotheken eröffnet. — Anlässlich der Wiener Jubiläumsmesse gibt Bürgermeister Jonas im Großen Festsaal des Wiener Rathauses einen Empfang, zu dem die diplomatischen Vertreter der an der Herbstmesse teilnehmenden ausländischen Staaten eingeladen sind.
 9. September: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus das Weltmeisterteam der Friseure, das bei den Weltmeisterschaften in Köln zum dritten Male den Sieg für Österreichs Farben erringen konnte. — Der Wiener Bergsteiger Ing. Fritz Moravec ist von seiner Expedition quer durch Spitzbergen zurückgekehrt. — Im Burgtheater findet die Premiere von Reinhold Schneiders „Der große Verzicht“ mit Ewald Baiser und Ernst Deutsch in den Hauptrollen statt.
 10. September: Im Patentamt wird die 200.000. Urkunde ausgegeben.
 11. September: In der Hartäckerstraße in Döbling wird das neu adaptierte Altersheim der Wiener Kaufmannschaft seiner Bestimmung übergeben.
 12. September: Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt eine Gedenkmarke für den berühmten österreichischen Historiker Prof. Oswald Redlich anlässlich seines 100. Geburtstages aus.
 13. September: In Stammersdorf wird in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste eine neue Volkshochschule eröffnet. Die Schule besitzt 14 Klassenzimmer, einen Werkstättenraum, einen Musiksaal, einen Festsaal u. v. a.
 14. September: Auf dem Leopoldsdorf werden an der Kirche zwei Gedenktafeln enthüllt: Die eine ist dem Kapuzinerprediger Marco d'Aviano und die andere dem Dichter Anton Wildgans gewidmet.
 15. September: Im Großen Musikvereinsaal wird die X. Generalversammlung des Verbandes der europäischen Landwirtschaft eröffnet. — Der amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Leopold Thaller, legt seine Funktion als amtsführender Stadtrat im Hinblick auf seine Bestellung zum Präsidenten des Dorotheums zurück. — Im Wertheimsteinpark in Döbling findet die Spatenstichfeier für den Wiener Blindengarten statt. Die wichtigste Funktion dieses Gartens soll sein, daß sich die Blinden ohne fremde Hilfe fortbewegen können. Für die Führungshunde werden Boxen eingerichtet, wo die Hunde untergebracht sind. Blumenbankette mit speziellen Duft- und Tastpflanzen werden den Blinden die Möglichkeit bieten, sich durch die ihnen verbliebenen Sinne an der Natur zu erfreuen.
 17. September: Für besondere wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Kinderheilkunde wird dem Dozenten der Wiener Universitätskinderklinik, Dr. Thalhammer, der Moro-Preis verliehen. — Bei den Internationalen Berkshire-Musikfestspielen in Amerika erringen zwei Dirigentenschüler der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien die beiden ersten Preise.
 18. September: Der Schauspieler Anton Edthofer feiert seinen 75. Geburtstag. — Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus die Delegierten zum Kongreß der Internationalen Büros des Kraftfahrzeug-Handels und -Gewerbes, der gestern eröffnet wurde.
 19. September: Der Wiener Gemeinderat wählt Kurt Heller zum amtsführenden Stadtrat für Bauangelegenheiten. — Der Bundespräsident verleiht dem Direktor der Wiener Staatsoper, Dr. Egon Seefehlner, den Titel „Professor“. Gleichzeitig wird dem Sänger der Wiener Volksoper, Per Grundén, der Titel „Kammersänger“ verliehen. — Anlässlich des 550jährigen Bestehens der Wiener Tischlerinnung wird im Technischen Museum eine Ausstellung „550 Jahre jung sein“ eröffnet.
 20. September: Im Festsaal der Akademie der Wissenschaften findet die Abschlusssitzung der Kitzbüheler Tagung der 3. Pugwash-Konferenz statt.

- Am Abend sind die Teilnehmer Gäste der Stadtverwaltung. — In der Stadthalle sprechen weltberühmte Gelehrte aus Ost und West in einer öffentlichen Veranstaltung über Fragen des Atomzeitalters. — Im Kunsthistorischen Museum ist nach einer Pause von 20 Jahren eine Sonderschau von 23 Gefäßen aus Gold im Gesamtgewicht von zirka 10 kg zu sehen.
21. September: Beginn des 1. Internationalen LD-Kongresses (Linz-Donawitz-Blastahlverfahren).
22. September: Der Militärattaché in der französischen Botschaft, General Olle-Laprune, stattet Bürgermeister Jonas seinen Abschiedsbesuch ab. — In der Stadthalle wird der 12. Österreichische Ärztekongreß eröffnet. — In den Räumen der Alten Hofburg wird die 2. Generalkonferenz der Internationalen Atomenergie-Organisation eröffnet. Die Räume wurden mit einem Kostenaufwand von 50 Millionen Schilling für diese Konferenz eingerichtet und neu adaptiert.
23. September: Im Roten Salon des Wiener Rathauses wird dem Schriftsteller Dr. Robert Scheu die ihm vom Wiener Gemeinderat anlässlich der Vollendung seines 85. Lebensjahres gewidmete Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien überreicht. — Bürgermeister Jonas gibt anlässlich des VII. Internationalen Frühmittelalterkongresses einen Empfang auf dem Kahlenberg. — Der Wiener Afrikaforscher Dr. Franz Sitter hält im Auditorium maximum der Wiener Universität einen Vortrag über seine letzte Expedition in die entlegensten Gebiete Afrikas. — In der Staatsoper wird in einer Neuzensurierung Verdis „Maskenball“ aufgeführt. In dieser glänzenden Aufführung singen Birgitt Nilsson, Erika Köth, Giulietta Simionato, Giuseppe di Stefano und Ettore Bastianini. — Der berühmte Opernsänger Alfred Piccaver ist im 74. Lebensjahr gestorben.
24. September: Beginn des Österreichischen Anwalts-tages 1958. — Im Redoutensaal der Wiener Hofburg wird der Internationale Kongreß für Brandverhütung und Brandbekämpfung eröffnet. — Der Wiener Bergsteiger Heinrich Roiß, dem es mit seiner Expedition gelungen ist, im Karakorumgebirge den Haramosh zu besteigen, ist mit den Expeditionsteilnehmern in Wien eingetroffen und wird bei seiner Ankunft stürmisch gefeiert. — Im Akademietheater findet die Premiere von Anouilhs „Ball der Diebe“ mit Alma Seidler und Robert Lindner in den Hauptrollen statt.
25. September: Beginn der Internationalen Tagung des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerkes. — Die Burgschauspielerin Gisela Wilke ist im Alter von 76 Jahren gestorben.
26. September: Vizebürgermeister Honay empfängt im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die besten Akkordeonspieler aus neun europäischen Staaten, die aus Anlaß der VIII. Akkordeon-Welt-trophäe und des Internationalen Akkordeon-Kongresses in Wien weilen. — Prof. Ernst Häußermann, der anstelle des bisherigen Direktors Doktor Adolf Rott ab 1. September 1959 sein Amt als Burgtheaterdirektor antreten wird, hat seine bisherige Stellung als Geschäftsführer des Theaters in der Josefstadt zurückgelegt, um sich den Vorarbeiten für seine Tätigkeit als Direktor des Burgtheaters bereits jetzt widmen zu können. Das Theater in der Josefstadt wird ab nun nur mehr von Direktor Franz Stoß allein geführt. Die Funktion eines Direktor-Stellvertreters wird Prof. Heinrich Schnitzler ausüben.
27. September: In Hietzing, in der Schloßberggasse 8, eröffnet Bürgermeister Jonas das neue Jugendgästehaus „Hütteldorf“. In Hinkunft stehen den jugendlichen Wanderern zwei Jugendgästehäuser mit 600 Betten zur Verfügung.
28. September: Der große Internationale Kongreß für Brandverhütung und Brandbekämpfung findet seinen Abschluß vor dem Rathaus in einer großartigen Parade der Feuerwehr der Stadt Wien und der freiwilligen Feuerwehren aus Niederösterreich.
29. September: Bürgermeister Jonas schaltet auf dem Währinger Gürtel die 75.000. Straßenbeleuchtungslampe ein. — Anlässlich des 50jährigen Bestehens der Geologischen Gesellschaft in Wien findet im Auditorium maximum der Wiener Universität eine Festszitzung statt. — Dr. Starmühlner und Ingenieur Pomeisl sind von ihrer Madagaskar-Expedition 1958 zurückgekehrt.
30. September: Bürgermeister Jonas gibt im Rathaus anlässlich der Tagung der Geologischen Gesellschaft in Wien einen Empfang für die Delegierten.
2. Oktober: Der Schauspieler Karl Skraup ist im Alter von 60 Jahren gestorben.
3. Oktober: Bürgermeister Jonas begrüßt im Wiener Rathaus den norwegischen Ministerpräsidenten Gerhardsen, der derzeit zu einem Staatsbesuch in Wien weilt.
4. Oktober: Anlässlich der Tagung der Vereinigung Europäischer Reisebüros gibt Bürgermeister Jonas im Rathauskeller einen Empfang.
5. Oktober: In Wien wird der 9. Internationale Schreinerkongreß abgehalten. Zum Abschluß dieses Kongresses findet ein Festzug über den Ring statt. — Kammerschauspieler Ewald Balser feiert seinen 60. Geburtstag.
6. Oktober: Zur Erinnerung an den Philosophen Otto Weininger, den Verfasser von „Geschlecht und Charakter“, veranstaltet die Wiener Stadtbibliothek in ihrem Lesesaal eine Gedächtnisausstellung.
7. Oktober: Der neue Rektor der Hochschule für Bodenkultur, Prof. Dr. Rehr, stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. — Im Rathaus wird dem bekannten Medailleur, akad. Bildhauer Professor Josef Tautenhayn, die ihm vom Gemeinderat der Stadt Wien anlässlich der Vollendung seines 90. Lebensjahres gewidmete Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien überreicht. — Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses findet zum erstmalig die feierliche Überreichung der Josef Kainz-Medaille der Stadt Wien an Rosa Albach-Retty und Günther Haenel für die beste schauspielerische Leistung und an Leopold Lindtberg für die beste Regieleistung des Jahres statt. — Der Österreichische Rundfunk erhält mit einer Produktion von Radio Wien, und zwar mit Dürrenmatts utopischer Komödie „Abendstunde im Spätherbst“, den ersten Preis für Hörspiele, den „Prix Italia“.
8. Oktober: Beginn der Tagung der Vereinigung deutscher Staatsrechtslehrer. — Bürgermeister Jonas gibt für die Mitglieder des Gouverneurates der Internationalen Atomenergiebehörde einen Empfang.

9. Oktober: Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses überreicht Bürgermeister Jonas an Stadtrat a. D. Gemeinderat Leopold Thaller die Urkunde seiner Ernennung zum Bürger der Stadt Wien. Gemeinderat Thaller ist der 120. Bürger der Stadt Wien; die Ehrung wurde vom Gemeinderat in seiner letzten Sitzung in Würdigung der außerordentlichen Verdienste um den Wiederaufbau und den Neubau Wiens anlässlich des 70. Geburtstages Leopold Thallers beschlossen. — Anlässlich des Ablebens des Papstes Pius XII. sind in Wien alle städtischen Objekte mit Staatsfahnen auf Halbmast oder mit Trauerflor beflaggt.
10. Oktober: Der neue Rektor der Wiener Universität, Dr. Erwin Schneider, und der neue Rektor der Technischen Hochschule, Prof. Dr. Fritz Regler, statten Bürgermeister Jonas ihren Antrittsbesuch ab.
11. Oktober: Bürgermeister Jonas legt auf einem an den Brigittenauer Gasbehälter angrenzenden Gelände den Grundstein zum Neubau einer modernen Lehrwerkstätte für die Aktion „Jugend am Werk“.
13. Oktober: Im Festsaal des Messepalastes wird die XI. Österreichische betriebswirtschaftliche Woche eröffnet. — Bürgermeister Jonas gibt im Rathaus einen Empfang für die Delegierten an der Tagung des Forschungsinstitutes für Fragen des Donauraumes.
14. Oktober: Der neue italienische Botschafter Guidotti Gastone stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. — Bürgermeister Jonas gibt im Rathaus einen Empfang für die Teilnehmer an der XI. Österreichischen betriebswirtschaftlichen Woche.
15. Oktober: Bürgermeister Jonas gibt aus Anlaß der Verwaltungsratssitzung der Internationalen Vereinigung der Hoteliers einen Empfang im Rathauskeller. — Im zweiten chemischen Universitätsinstitut wird die Auer von Welsbach-Tagung eröffnet. — Das Burgtheater bringt in einer Neuzensurierung Shakespeares „König Lear“ mit Werner Krauß in der Hauptrolle heraus.
17. Oktober: Unterrichtsminister Dr. Drimmel über-



reicht dem Wiener Stadtbaudirektor Hochschulprofessor Dipl.-Ing. Dr. techn. Aladar Pecht das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse.

21. Oktober: Im Technischen Museum wird die Internationale Tagung der Sicherheitstechniker eröffnet. — Die Wiener Gemeinderäte Dr. Ludwig Soswinski (VO), Dr. Hans Wollinger (ÖVP) und Fritz Zink (ÖVP) legen ihr Mandat zurück. — Im II. Bezirk, Czerninplatz 3, wird eine neue städtische Musikschule eröffnet.
22. Oktober: Im Rathaus werden die Teilnehmer an der „Wiener Lions-Kulturwoche“ empfangen.
23. Oktober: Anlässlich des Tages der Vereinten Nationen hält die Österreichische Liga für die Vereinten Nationen in den Festsälen der Neuen Hofburg eine Festversammlung ab.
24. Oktober: Der Wiener Gemeinderat wählt in seiner Sitzung Stefanie Hofmann (VO), Erna Meinhold (ÖVP) und Dominik Wild (ÖVP) als Nachfolger der zurückgetretenen Gemeinderäte.
25. Oktober: Im Akademietheater findet die Uraufführung von Firners Schauspiel „Flucht in die Zukunft“ mit Viktor de Kowa, Hilde Wagener und Heinz Moog statt.
26. Oktober: Der Wiener Theaterfachmann und Schriftsteller Joseph Gregor feiert seinen 70. Geburtstag.
27. Oktober: Auf dem Döblinger Friedhof wird am Grab des im Vorjahr verstorbenen Kammersängers Dr. Emil Schipper ein Reliefporträt des Künstlers enthüllt.
28. Oktober: Im Rathaus wird dem Hofrat Prof. Doktor Joseph Gregor die ihm vom Gemeinderat der Stadt Wien anlässlich der Vollendung des 70. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft gewidmete Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien überreicht. — Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses werden die aus dem „Wiener Kunstfonds“ der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien gestifteten Förderungsbeiträge an 21 Personen überreicht. — Im Lesesaal der Wiener Stadtbibliothek wird eine Kleinausstellung zum Andenken des vor 10 Jahren verstorbenen Meisters der Operette Franz Lehár eröffnet.
29. Oktober: In Straßburg werden Bürgermeister Jonas die Insignien des der Stadt Wien zuerkannten Europa-Preises überreicht.
31. Oktober: Das alte Gebäude des Stadtschulrates am Dr. Karl Renner-Ring, das jahrelang das Hauptquartier der Sowjetischen Kommandantur in Wien war, wird nach umfangreichen Instandsetzungsarbeiten für den ursprünglichen Zweck in Verwendung genommen. — Sozialminister Proksch übergibt dem Orthopädischen Spital eine neue Station für Unterwasser-Beschäftigungstherapie.
4. November: Der neue Rektor der tierärztlichen Hochschule, DDr. Otto Überreither, stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. — In der Staatsoper findet eine Aufführung von Strawinskys szenischem Oratorium „Oedipus Rex“ statt, bei der der Komponist selbst dirigiert.
6. November: Beginn der ELEC-Kautschuk-Konferenz der Europäischen Liga für wirtschaftliche Zusammenarbeit. — In Wien wird die Werbewirtschaft-

liche Tagung eröffnet. — Bürgermeister Jonas reist nach Zürich, um an den Eröffnungsveranstaltungen der Österreichischen Kulturwoche teilzunehmen. — Der Wiener Meteorologe Dr. Norbert Untersteiner ist von seiner 1½jährigen Arktisexpedition zurückgekehrt, bei der er auf einer 2 km² großen Eisscholle rund 1000 km durch arktische Gewässer zurückgelegt hat.

7. November: Der Stadtpräsident von Zürich, Doktor Emil Landolt, und Bürgermeister Jonas eröffnen in Zürich die Ausstellung „Wien und Zürich“ und „Zeitgenössische Baukultur in Wien“. — Die Wiener Atomphysikerin Prof. Lise Meitner feiert ihren 80. Geburtstag. — Bei einem in ganz Österreich durchgeführten Wettbewerb im Maschinenschreiben siegt die Wiener Stenotypistin Waltraude Kotas. — Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt anlässlich des 40. Gründungstages der Republik Österreich eine Sondermarke aus.
8. November: Am Einstein-Hof, VI., Mollardgasse 30, wird eine Gedenktafel für J. A. Stranitzky, den Wiener Volksschauspieler aus Gumpendorf, enthüllt. — Igor Strawinsky dirigiert im Konzerthaus seine eigenen Werke „Apollon musagete“ und die Pulcinella-Suite. Am Schluß des Konzertes wird der Komponist vom Publikum stürmisch bejubelt.
9. November: Beginn der Jubiläumsfeierlichkeiten des Wiener Schottenstiftes anlässlich seines 800jährigen Bestandes.
10. November: An dem einstigen Wohnhaus Josef Weinhebers, XVI., Hasnerstraße 134, enthüllt die Josef Weinheber-Gesellschaft eine Gedenktafel.
11. November: In der Staatsoper findet ein Ballett-abend mit Bizets „Symphonie in C“ und Bayers „Puppenfee“ statt. — Die Chorvereinigung „Jung-Wien“ veranstaltet anlässlich der 1000. öffentlichen Aufführung ein Festkonzert im Großen Musikvereinsaal.
12. November: Anlässlich der 40. Wiederkehr des Gründungstages der Republik Österreich hält der Wiener Landtag in Anwesenheit des Bundespräsidenten und einiger Bundesminister eine Festsetzung ab. Die städtischen Gebäude sind beflaggt.
13. November: Der Wiener Univ.-Prof. Dr. Leopold

Schönbauer feiert seinen 70. Geburtstag. — Im Akademietheater findet die Premiere von O'Neills Tragikomödie „Fast ein Poet“ mit Attila Hörbiger, Paula Wessely, Aglaja Schmid und Heinz Moog in den Hauptrollen statt.

14. November: Bürgermeister Jonas überreicht Univ.-Prof. Dr. Leopold Schönbauer den ihm vom Wiener Gemeinderat anlässlich der Vollendung seines 70. Lebensjahres in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste auf dem Gebiet der Chirurgie gewidmeten Ehrenring der Stadt Wien. — Der berühmte finnische Architekt Alvar Aalto ist nach Wien gekommen, um der morgigen Eröffnung der Ausstellung „Finnische Architektur“ im Museum für angewandte Kunst beizuwohnen.
15. November: Im Museum für angewandte Kunst wird die Ausstellung „Finnische Architektur“ eröffnet. Der langjährige Oberbürgermeister von Helsinki, Rydman, der anlässlich dieser Eröffnung nach Wien gekommen ist, wird im Rathaus von Bürgermeister Jonas empfangen. — Im Akademietheater findet die Premiere von Robinson Jeffers „Die Quelle“ statt. In den Hauptrollen spielen Liselotte Schreiner, Judith Holzmeister, Martha Wallner und Albin Skoda.
16. November: Das Tiefseeforscher-Ehepaar Hans und Lotte Hass ist von einer Forschungsfahrt zu den Nikobaren zurückgekehrt. — In der Volksoper wird in einer Neuinszenierung Rossinis „Wilhelm Tell“ mit Alexander Sved, Gerda Scheyrer, Karl Terkal, Christiane Sorell und Sonja Draksler in den Hauptrollen aufgeführt.
17. November: Der neugewählte Papst Johannes XXIII. ernennt den Erzbischof von Wien, Doktor Franz König, zum Kardinal. — Bürgermeister Jonas wird im Rathaus die Ehrenmitgliedschaftsurkunde des Bundes der Wiener und Niederösterreicher in Vorarlberg überreicht.
18. November: Der neue Rektor der Hochschule für Welthandel, Prof. Dr. Edmund Grünsteidl, stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. — Der Wiener Stadtsenat beschließt die Bestellung einer Gemeinderätlichen Stadtplanungskommission. — In der Staatsoper gastiert ein Georgisches Ballett.
19. November: Der neue französische Botschafter Etienne de Crouy-Chanel stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab.
22. November: Beginn des FISA-Kongresses (Fédération Internationale des Sociétés d'Avirón). — In der Wiener Stadthalle wird der 14. Österreichische Städtetag eröffnet. — Zum erstenmal in der Geschichte der Wiener Universität fungiert eine Frau als Promotor, und zwar Frau Univ.-Prof. Dr. Sibylle Bolla-Kotek.
23. November: Im Burgtheater wird aus Anlaß des 25jährigen Bühnenjubiläums des Burgschauspielers Fred Liewehr Schillers „Räuber“ mit Fred Liewehr in der Rolle des Karl Moor aufgeführt. — Der Wiener Journalist und Schriftsteller Prof. Felix Hubalek ist im 50. Lebensjahr gestorben.
24. November: Im Rathaus wird der Jugendbuch-Preis der Stadt Wien 1958 überreicht. Die Preisträger sind: Karl Bruckner für sein Buch „Lale, die Türkin“, Emmy Feiks-Waldhäusl für ihr Buch „Das Pestbüblein“ und Helga Pohl für ihr Buch „Der Elefant von Amsterdam“.



25. November: Bürgermeister Jonas überreicht Univ.-Prof. i. R. DDr. Hermann Swoboda die ihm anlässlich der Vollendung seines 85. Lebensjahres vom Gemeinderat der Stadt Wien verliehene Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien. — In der Bankgasse 8 wird das neue „Concordia-Haus“ feierlich eröffnet.
26. November: Der indische Botschafter M. M. K. Vellodi stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab.
27. November: Stadtrat Afritsch fliegt nach Lausanne, um dort die Bewerbung der Stadt Wien um die Olympischen Sommerspiele 1964 zu überreichen.
28. November: Der neue norwegische Gesandte Peter Martin Anker stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab.
29. November: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus den sowjetischen Komponisten Dimitrij Schostakowitsch, Präsident der Sowjetisch-österreichischen Gesellschaft in Moskau, der gegenwärtig in Wien weilt, um an der Generalversammlung der Sowjetisch-österreichischen Gesellschaft teilzunehmen.
1. Dezember: Im Kulturamt der Stadt Wien überreicht Stadtrat Mandl die Förderungspreise der Stadt Wien 1958. Die Preisträger sind: Dr. Wieland Schmied und Ida Thomas (Literatur), Rudolf Weishappel und Helmuth Froschauer (Musik), akad. Maler Wolfgang Hutter (bildende Kunst), Dr. Walter Dostal, Hochschuldozent Dipl.-Ing. DDr. Herbert Grubinger, Hochschulassistent Doktor Walter Jaksch und Univ.-Doz. Dr. Konrad Wiche (Wissenschaften).
4. Dezember: Der neue britische Botschafter Sir Reginald James Bowker stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.
5. Dezember: Bürgermeister Jonas empfängt in seinem Arbeitszimmer die im Juni in Istanbul zur „Miß Europa“ gewählte Wienerin Hanni Ehrenstraßer.



6. Dezember: Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses findet die feierliche Überreichung der

Urkunde zur Ehrenbürgerschaft an den Präsidenten des Österreichischen Gewerkschaftsbundes und Zweiten Präsidenten des Nationalrates Johann Böhm statt.

8. Dezember: Die Mozart-Gemeinde Wien überreicht der Wiener Schriftstellerin Prof. Hermine Clöter, dem Kammermäger Julius Patzak, dem Wiener Oktett und den Wiener Symphonikern die Mozart-Medaille 1958. — Nach 25jähriger Tätigkeit an der Wiener Staatsoper nimmt die Primaballerina Julia Drapal Abschied von ihrer aktiven Tätigkeit und tritt zum letztenmal in Strauss' „Josefslegende“ auf. Am Schluß der Vorstellung wird die Künstlerin unzählige Male vom begeisterten Publikum vor den Vorhang gerufen.
9. Dezember: Bürgermeister Jonas empfängt die Delegierten des VI. Internationalen Orthocid-Kongresses.
10. Dezember: Im Wiener Rathaus findet die konstituierende Sitzung der Gemeinderätlichen Stadtplanungskommission statt. — Anlässlich der Internationalen gewerkschaftlichen Studententagung über Produktivität gibt Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Empfang für die Delegierten.
11. Dezember: Im I. Bezirk, Fährichgasse, wird der Grundstein zum ersten Studentenhaus der österreichischen Hochschülerchaft gelegt. — In der Volksoper findet die Premiere von Lehárs Operette „Der Zarewitsch“ mit Per Grundén und Eleanor Schneider in den Hauptrollen statt.
12. Dezember: Im Wiener Rathaus überreicht Bürgermeister Jonas an vier Kleingartenfunktionäre die Goldene Ehrenplakette für verdienstvolle Leistungen auf dem Gebiet des Wiener Kleingartenwesens. — Bürgermeister Jonas überreicht an zwölf verdiente Fürsorgefunktionäre die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien.
13. Dezember: Bürgermeister Jonas eröffnet die neue Hafenbrücke Freudenau, die den Donaukanal und den Winterhafen überbrückt und damit Simmering und die Leopoldstadt verbindet; dadurch wird ein Umweg von 15 km erspart.
14. Dezember: Die Volksoper feiert ihren 60jährigen Bestand mit einer Aufführung der „Fledermaus“ von Johann Strauß; es singen Sonja Mottl, Elfie Mayerhofer und Fred Liewehr.
15. Dezember: Der Schriftsteller Prof. Felix Rosché feiert seinen 75. Geburtstag. — Im Gebäude des Wiener Stadtschulrates findet eine festliche Veranstaltung anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Schulpsychologischen Dienstes statt.
16. Dezember: Der Dirigent der Wiener Staatsoper, Prof. Rudolf Moralt, ist im Alter von 56 Jahren gestorben.
17. Dezember: Bürgermeister Jonas reist nach Rom, um an dem offiziellen Konsistorium anlässlich der Ernennung des Wiener Erzbischofs Dr. König zum Kardinal teilzunehmen. — Zum erstenmal befindet sich eine schwedische Lichtkönigin in Wien; sie wird im Rathaus festlich empfangen.
18. Dezember: Unterrichtsminister Dr. Drimmel überreicht dem Wiener Schriftsteller Friedrich Torberg das Dekret der Verleihung des Titels „Professor“.
19. Dezember: Ab heute können die Reisenden am Wiener Südbahnhof eine neue Gepäckschließfachanlage benützen. Die Anlage besteht aus einer großen Anzahl Kästchen aus Stahlblech. Wer sein

- Gepäck aufbewahren will, kann gegen Geldeinwurf ein Kästchen mit eigenem Schlüssel benützen.
21. Dezember: Im Burgtheater findet die Premiere von Otto Zoffs „König Hirsch“ statt. In dieser Aufführung spielen Erich Auer, Aglaja Schmid, Inge Konradi und Theo Lingen.
 22. Dezember: Stadtrat Heller gibt auf dem in Umbau befindlichen Südtiroler Platz den Verkehr in Richtung Stadt frei. — Der Gesandte Israels Yehekel Sahar und der Gesandte der Südafrikanischen Union Donald B. Sole statten Bürgermeister Jonas ihre Antrittsbesuche ab. — Im Akademietheater findet die Uraufführung von Hochwälders Komödie „Der Unschuldige“ mit Attila Hörbiger, Dagny Servaes und Inge Brücklmeier in den Hauptrollen statt.
 23. Dezember: Bundeskanzler Ing. Raab überreicht Univ.-Prof. Dr. Leopold Schönbauer das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Österreichische Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst. — In einer Neuinszenierung bringt die Staatsoper Wagners „Rheingold“ unter der Leitung von Herbert Karajan, der auch Regie führte. In dieser hervorragenden Aufführung singen Gré Brouwenstijn, Hans Hotter, Wolfgang Windgassen, Peter Klein, Ira Malaniuk, Gottlob Frick und Oskar Czerwenka.
 26. Dezember: Beginn des Internationalen Professorentreffens in Wien.
 27. Dezember: Der Schweizer Botschafter Hohl stattet Bürgermeister Jonas seinen Abschiedsbesuch ab.

1959

1. Jänner: Ab heute tritt das Parkverbot auf Schienenstraßen in Kraft. Das Verbot gilt bei Tag und Nacht und dient dazu, den Straßenverkehr flüssiger zu gestalten.
2. Jänner: Die Wiener Stadtbibliothek veranstaltet in ihrem Lesesaal eine Hermann Bahr-Ausstellung anlässlich seines 25. Todestages.
5. Jänner: In der Wiener Stadthalle finden die Österreichischen Staatsmeisterschaften im Gesellschaftstanz statt.
7. Jänner: Beginn der Weihnachtsseelsorgetagung. — Der Generaldirektor der Wiener städtischen wechselseitigen Versicherungsanstalt, Norbert Liebermann, ist im 78. Lebensjahr gestorben.
8. Jänner: Der Burgschauspieler Paul Hartmann feiert seinen 70. Geburtstag.
10. Jänner: Im Festsaal des Wiener Rathauses sind verschiedene Modelle ausgestellt, die anlässlich des Bauwettbewerbes Hansson-Siedlung-Nord ausgearbeitet wurden.
11. Jänner: Bei den österreichischen Meisterschaften im Eiskunstlauf auf dem Platz des Wiener Eisklaufvereines siegen die Wiener Hanna Walter, Norbert Felsing, Hinko-Döpfel (Paarlauf) und Zorn-Zorn (Eistanzen). — Im Museum für angewandte Kunst ist eine hervorragende Ausstellung der Malerei der geistigen Führer und Patriarchen des Zen-Buddhismus in Japan zu sehen.
12. Jänner: 15 Mitglieder des Heilbronner Gemeinderates, die nach Wien gekommen sind, um die städtischen Versorgungsbetriebe zu besichtigen, werden im Rathaus empfangen. — Die Funktionäre des Österreichischen Sängerbundes überreichen Stadtrat Mandl in Würdigung seiner Verdienste um das 3. Österreichische Sängerbundfest in Wien die „Walter von der Vogelweide-Plakette“, die höchste Auszeichnung, die die österreichische Sängerschaft zu vergeben hat. Anschließend überreicht Prof. Lehner der Chorvereinigung Jung-Wien Stadtrat Mandl die Ehrennadel der Chorvereinigung aus Anlaß der Verdienste, die sich Stadtrat Mandl um die Förderung des bekannten Chores erworben hat.
13. Jänner: Vizebürgermeister Honay überreicht in Anwesenheit zahlreicher Schauspieler dem Kamerschauspieler Ewald Balser den ihm vom Gemeinderat der Stadt Wien anlässlich der Vollendung seines 60. Lebensjahres und in Würdigung seiner hervorragenden künstlerischen Leistungen sowie seiner Verdienste um das Wiener Burgtheater gewidmeten Ehrenring der Stadt Wien.
14. Jänner: Die Funktionäre des Österreichischen Sängerbundes überreichen Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger zum Dank für die Mithilfe der Wiener Stadtverwaltung bei der Gestaltung des Sängerbundfestes die „Walter von der Vogelweide-Plakette“.
16. Jänner: Vor 60 Jahren wurde der Wiener Fußballklub „Rapid“ gegründet. — In der Staatsoper findet die Premiere von Händels „Julius Cäsar“ mit Irgard Seefried und Eberhard Wächter in den Hauptrollen statt.
17. Jänner: Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses findet die feierliche Überreichung der Preise 1958 aus der Dr. Karl Renner-Stiftung statt. Die Preisträger sind: Primarius Dr. Andreas Rett (für seine segensreiche Tätigkeit auf dem Gebiet der Kinderheilkunde), Friedrich Weinhofer (er hat zweimal unter Lebensgefahr Explosionen und dadurch größten Schaden verhütet), Georg Piller und Gottfried Reisinger (sie haben sich an der Verfolgung eines unter Mordverdacht stehenden Schwerverbrechers beteiligt und beide wurden bei der Verfolgung verletzt), Krankenpflegeheim „Haus der Barmherzigkeit“, Wiener Berufsschulgemeinde und Verband Wiener Volksbildung.
18. Jänner: Der Wiener Arabienforscher Dr. Walter Dostal fährt im Auftrag des Museums für Völkerkunde nach Südarabien. Er will sich sechs Monate bei unerforschten Beduinenstämmen aufhalten.
19. Jänner: Im Archiv der Stadt Wien ist eine Kleinausstellung „Zur Geschichte des Hohen Marktes“ zu sehen.
20. Jänner: Burgschauspieler Julius Karsten ist im 78. Lebensjahr gestorben.
21. Jänner: Der bayrische Ministerpräsident Dr. Hanns Seidel ist zu einem dreitägigen Besuch in Wien eingetroffen. — Im Kulturrat der Stadt Wien werden die Prämien zu je 5000 Schilling an die Schöpfer der besten Plakate des Jahres 1958 überreicht; es sind dies: Rita Dolezal („Schönbrunn“),

- Walter Rauchberger („Ihre Sonnenbrille vom Optiker“) und Georg Schmid („Architektur in Finnland“).
22. Jänner: In ganz Österreich finden Hochschulwahlen statt. — Der auf Staatsbesuch in Wien weilende bayrische Ministerpräsident Dr. Hanns Seidel stattet dem Rathaus einen offiziellen Besuch ab; er wird von Vizebürgermeister Honay empfangen.
 24. Jänner: Das Statistische Amt der Stadt Wien berichtet, daß im Jahre 1958 13.464 Ehen geschlossen wurden, 15.260 Kinder auf die Welt kamen und 24.420 Wiener starben.
 27. Jänner: Im Rathaus überreicht Vizebürgermeister Honay dem Physiker Univ.-Prof. i. R. Dr. Karl Przibram die ihm vom Gemeinderat der Stadt Wien in Würdigung seiner besonderen Verdienste auf wissenschaftlichem Gebiet anlässlich der Vollendung seines 80. Lebensjahres gewidmete Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien.
 28. Jänner: Der Wiener Chordirigent Hofrat Professor Viktor Keldorfer ist im 86. Lebensjahr gestorben. Die Stadt Wien stellt für die Beisetzung des bekannten Dirigenten, der Bürger der Stadt Wien ist und auch den Ehrenring der Stadt Wien besitzt, ein Ehrengrab auf dem Wiener Zentralfriedhof zur Verfügung.
 29. Jänner: Der Düsseldorfer Oberbürgermeister Georg Glock, der zu einem zweitägigen Besuch nach Wien gekommen ist, wird im Rathaus empfangen. Der Zweck dieses Besuches ist die Perfektionierung des Programmes der Österreich-Woche, die im Mai in Düsseldorf abgehalten wird. — Bundesminister Dr. Drimmel überreicht dem Direktor des Theaters in der Josefstadt, Franz Stoß, die Urkunde der Verleihung des Professortitels. — Das vor drei Jahren gegründete Volksopernballett gibt seinen ersten selbständigen Balletabend.
 2. Februar: Die Wiener Stadtbibliothek veranstaltet in ihrem Lesesaal aus Anlaß der 40jährigen Tätigkeit der Wiener Ballettmeisterin Prof. Riki Raab in der Wiener Volksbildung eine Kleinausstellung. — Der Wiener Gemeinderat Dr. Heinz Christoph ist im 47. Lebensjahr gestorben.
 3. Februar: Beginn der Tagung der europäischen Eisenbahnverwaltungen. — Bei den Europameisterschaften im Eiskunlauf in Davos erringt der Wiener Norbert Felsing den dritten Platz.
 4. Februar: Im Österreichischen Museum für angewandte Kunst eröffnet Stadtrat Mandl die Ausstellung „Die besten Wiener Plakate 1958“; abgeschlossen ist eine Sonderschau, die „Das wortlose Plakat“ zeigt.
 6. Februar: Der Aufsichtsrat der Städtischen Versicherung bestellt zum Nachfolger des verstorbenen Generaldirektors Liebermann den bisherigen Generalsekretär Otto Binder. — Im Akademietheater findet die Premiere von Tschechows „Dieser Platonow“ mit Josef Meinrad und Käthe Gold in den Hauptrollen statt.
 8. Februar: Bei den Europameisterschaften im Eiskunlauf in Davos erringt den Europameistertitel die Wienerin Hanna Walter. — Im Burgtheater findet die Premiere von Bruckners „Das irdene Wägelchen“ statt, das zu seinen letztgeschriebenen Werken zählt. In den Hauptrollen spielen Robert Lindner, Judith Holzmeister, Fred Liewehr und Gusti Wolf.
 10. Februar: Der brasilianische Botschafter Paul Popp stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.
 11. Februar: In Wien findet die konstituierende Sitzung des „Vereines für Geschichte der Arbeiterbewegung“ statt. — In Weidlingau wird eine neue Feuerwache eröffnet.
 13. Februar: Ab heute können Ärzte, wenn sie einen Krankenbesuch machen und kein anderer Platz vorhanden ist, ihr Fahrzeug auf Schienenstraßen parken. Während des Parkens hat der Arzt in seinem Fahrzeug eine Tafel mit der Aufschrift „Arzt im Dienst“ gut sichtbar anzubringen.
 14. Februar: In der Staatsoper findet die Premiere von Poulenc' Oper „Die Gespräche der Karmeliterinnen“ mit Irmgard Seefried, Christl Goltz und Hilde Zadek in den Hauptrollen statt.
 15. Februar: Die Wiener Philharmoniker überreichen der Kammersängerin Wilma Lipp die „Silberne Rose“.
 16. Februar: Die Wiener Stadtbibliothek veranstaltet in ihrem Lesesaal eine Kleinausstellung, die einen Überblick über die Entstehung und diverse Auführungen von Ferdinand Raimunds „Verschwender“ aus Anlaß des 125. Jahrestages der Erstauführung am 20. Februar 1834 gibt.
 17. Februar: Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses eröffnet Bürgermeister Jonas die 9. Kommunalstatistische Tagung des Österreichischen Städtebundes. — Anlässlich der Tagung des Vorstandes der Internationalen Musikerföderation, die gestern eröffnet wurde, gibt Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Empfang für die Teilnehmer an dieser Tagung.
 18. Februar: Zum Abschluß der 9. Kommunalstatistischen Tagung gibt Bürgermeister Jonas im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses einen Empfang.
 20. Februar: Der neue argentinische Botschafter Dr. Roberto Gache stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.
 21. Februar: Anlässlich der Tagung des Direktionskomitees des Europäischen Ingenieurverbandes (FEANI) in Wien gibt Bürgermeister Jonas im Rathauskeller einen Empfang für die Delegierten.
 22. Februar: Der amerikanische Jazztrompeter Louis Armstrong gibt in der Wiener Stadthalle ein Konzert, bei dem er großen Beifall erntet.
 23. Februar: Die Straßenbahnlinie 63 wird auf Autobusbetrieb umgestellt.
 25. Februar: In der Hofburg wird die Konferenz der Atomenergieorganisation über die medizinische Verwendung von Radioisotopen eröffnet. — Bundesminister Dr. Drimmel überreicht der Wiener Schauspielerin Vilma Degischer das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst. Sie ist somit die erste Frau, die diese hohe Auszeichnung erhalten hat.



26. Februar: Auf dem Südbahnhof reisen die Teilnehmer an der Himalaja-Expedition unter der Führung von Ing. Fritz Moravec ab. Sie wollen den 8172 Meter hohen Dhaulagiri besteigen, es ist der am schwersten zu besteigende Berg der Achttausender.
27. Februar: Die Gesellschaft der Ärzte überreicht Prof. Dr. Leopold Schönbauer für seine medizinischen Verdienste die Billroth-Medaille. — Bei den Weltmeisterschaften im Eiskunstlauf in Colorado Springs belegt die Wiener Europameisterin Hanna Walter den zweiten Platz.
28. Februar: Der Erste Wiener Mandolinen-Orchester-Verein feiert mit einem Konzert im Brahms-Saal des Wiener Musikvereinshauses sein 50jähriges Bestandsjubiläum. — In der Wiener Stadthalle gastiert ein russischer Staatszirkus, bei dem unter anderem der berühmte russische Clown Popow auftritt.
5. März: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus das Direktorium der Europäischen Union der Film- und Fernsehaffenden, das gegenwärtig in Wien Beratungen über verschiedene berufliche Probleme der Angestellten in der Film- und Fernsehproduktion abhält. — Der bekannte Dozent Dr. Nebesky-Wojkowitz ist von einer Forschungsfahrt durch Nepal zurückgekehrt. — Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt eine Europa-Briefmarke aus.
6. März: In der Sitzung des Wiener Landtages wird ein neues Kleingartengesetz beschlossen. In der anschließenden Sitzung des Wiener Gemeinderates wird die Erhöhung der Fürsorgersätze für die Dauerbefürsorgten der Gemeinde Wien ab 1. April 1959 genehmigt. — Die Münchner Kammerpiele geben im Raimundtheater ein Gastspiel mit den „12 Geschworenen“.
7. März: Eine Reihe von Jugendorganisationen veranstaltet auf dem Heldenplatz und dem Rathausplatz Demonstrationkundgebungen gegen die geplanten kommunistischen Weltjugendfestspiele in Wien. — Im Akademietheater findet die Premiere von Nestroys „Der Zerrissene“ mit Josef Meinrad in der Hauptrolle statt.
8. März: Beginn der Wiener Frühjahrmesse. In einem Pavillon ist die Ausrüstung ausgestellt, mit der die Österreicher im vorigen Jahr den Haramosh bezwungen haben. Der Leiter der vorjährigen Expedition, Heinrich Roiss, gibt über seine Erfahrungen Auskunft. Nach der Messewoche muß Heinrich Roiss sofort mit dem Flugzeug seinen Kameraden, die nach Indien unterwegs sind, um den Dhaulagiri zu bezwingen, nachreisen. — In der Staatsoper wird in einer Neuinszenierung Mascagnis „Cavalleria rusticana“ und Leoncavallos „Bajazzo“ aufgeführt. Es singen Giuseppe Zampieri, Christl Goltz, Wilma Lipp, Eberhard Wächter und Jon Wickers.
10. März: Der Botschafter der Volksrepublik Polen, Karol Kuryluk, stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.
16. März: In der Session wird die Ausstellung „Reiseland Österreich — Österreichs Länder laden ein“ eröffnet. — Beginn der Bischofskonferenz. — Ab heute werden in allen Trafiken Parkscheiben ausgegeben, da nun auch in Wien — so wie in vielen Großstädten Europas — die sogenannte „Blaue Zone“ eingeführt wird. Die Parkscheibe wurde vom Wiener Baudirektor Dipl.-Ing. Dr. Pecht erfunden und zeigt eine Uhr mit zwei Zeigern. Die Blaue Zone gilt innerhalb einzelner Gebiete des I. Bezirkes. Diese Gebiete werden durch Straßentafeln mit der Aufschrift „Kurzparkzone“ gekennzeichnet. Innerhalb dieser Zone darf Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und Samstag von 8 bis 14 Uhr nur mit der Parkscheibe und nur eine Stunde geparkt werden. Nichtanbringen der Scheibe wird mit 100 Schilling bestraft.
18. März: Die Schauspielerin Johanna Terwin-Moissi feiert ihren 75. Geburtstag.
20. März: In der Wiener Stadthalle beginnt eine Tagung der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer. — Am früheren Wohnhaus des Afrikaforschers Friedrich Julius Bieber, XIII., Auhofstraße 144, wird auf Veranlassung der Geographischen Gesellschaft Wien eine Gedenktafel enthüllt.
21. März: Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses überreicht Bürgermeister Jonas die Sportehrenzeichen der Stadt Wien an Julius Blazek, Ing. Friedrich Hladky, Dominik Hofmann, Friedrich Kostka und Ferdinand Kottek. — Mizzi Günther, die bedeutendste Operettenschauspielerinnen ihrer Zeit, feiert ihren 80. Geburtstag. — Im Burgtheater findet die Premiere von Zweigs „Volpone“ mit Hanns Ernst Jäger und Albin Skoda in den Hauptrollen statt.
23. März: Der tschechische Leichtathlet Emil Zatopek, der sich auf einer Vortragsreise durch Österreich in Wien aufhält, wird von Bürgermeister Jonas im Rathaus empfangen.
24. März: Im Rathaus überreicht Bürgermeister Jonas dem bekannten Volksliedforscher Prof. Dr. Georg Kotek die ihm vom Gemeinderat der Stadt Wien anlässlich seines 70. Geburtstages in Würdigung seiner Verdienste auf dem Gebiet der Volksliedforschung gewidmete Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien. — Die Wiener Stadtbibliothek eröffnet in ihrem Lesesaal eine Kleinausstellung „Buchillustrationen des 16. Jahrhunderts“. — In der Staatsoper findet ein Ballettabend mit Heino

Erbes „Ruth“, „Evolutionen“ zur elektronischen Musik von Henk Badings und „Agon“ von Igor Strawinsky statt.

25. März: Bürgermeister Jonas gibt im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses einen Empfang für die Teilnehmer an der von der Pariser Weltdachorganisation für medizinische Wissenschaften nach Wien einberufenen Konferenz.
26. März: Im Burgtheater findet die Premiere von Schillers „Jungfrau von Orleans“ mit Inge Konradi in der Titelrolle statt.
27. März: Der Ehrenpräsident des Singvereines der Gesellschaft der Musikfreunde überreicht Bürgermeister Jonas die ihm vom Singverein in Würdigung der Förderung des Chorgesanges durch die Stadtverwaltung gewidmete Goldene Franz-Schmidt-Medaille. Diese Medaille wurde vom Singverein anlässlich seines 100jährigen Bestandes im Vorjahr hergestellt. — Prof. Karl Frisch, der weltberühmte Wiener Zoologe, erhält den Kalinga-Preis der UNESCO für Popularisierung der Wissenschaft in der Höhe von 1000 Pfund Sterling.
1. April: Bürgermeister Jonas gibt für die Delegierten an der Tagung, die sich die Schaffung eines umfassenden botanischen Werkes über die in Europa wildwachsenden Pflanzen zum Ziel gesetzt haben, einen Empfang im Rathaus. — Der neue Schweizer Botschafter Beat von Fischer statet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.
4. April: Bürgermeister Jonas gibt im Rathaus einen Empfang für die Teilnehmer an der Arbeitssitzung des Europäischen Stahlbetonausschusses.
6. April: Die Ausbesserungsarbeiten am Turm des Rathauses sind abgeschlossen und das Gerüst wird abgetragen. 1440 Quadratmeter Fassade mußten instandgesetzt, 15 Figuren repariert und verschiedene Steinornamente ausgebessert werden. Auch der Rathausmann mußte aufgefrischt werden. — Die österreichische Transafrikaexpedition unter der Führung von Max Lersch ist nach einer 18monatigen Abwesenheit in Wien eingetroffen.
7. April: Im Gemeinderatssitzungssaal des Wiener Rathauses findet zum Abschluß des Wiener Redewettbewerbes der Jugend eine festliche Veranstaltung statt. Dieser Wettbewerb wurde von der Schulkubsektion der Liga für die Vereinten Nationen und dem Landesjugendreferat Wien veranstaltet. Die beiden ersten Preise zu je 500 Schilling erhalten Gerhard Bruckner und Bernhard Lötsch. — In der Volksoper wird in einer Neuzensurierung Donizettis „Liebestrank“ aufgeführt. Es singen Lotte Rysanek, Rudolf Christ und Oskar Czerwenka.
9. April: In Wien wird der Österreichische Betontag 1959 abgehalten. — Im Akademietheater gibt das Tiroler Landestheater zur Feier des 150. Todestages von Andreas Hofer ein Gastspiel mit dem Schauspiel „Andre Hofer“ von Kranewitter.
10. April: In Helsinki wird die Österreich-Woche eröffnet. — Kammersänger Karl Kamann ist im Alter von 60 Jahren gestorben.
11. April: Der holländische Architekt J. B. Bakema statet dem Wiener Rathaus einen Besuch ab.
13. April: Der Schriftsteller und Journalist Professor Oskar Maurus Fontana feiert seinen 70. Geburts-

tag; Unterrichtsminister Dr. Drimmel überreicht ihm aus diesem Anlaß in Würdigung seiner Verdienste um das Theaterleben und die Literatur in Österreich das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse.

17. April: Bürgermeister Jonas besichtigt das vollständig ausgebaute Krankenhaus Floridsdorf, welches nun durch diesen Ausbau zum modernsten Krankenhaus Wiens geworden ist. — In der Staatsoper findet die Premiere von Richard Strauss' „Arabella“ in der Salzburger Inszenierung statt. In dieser ausgezeichneten Aufführung singen Lisa della Casa, Anneliese Rothenberger und Carlos Alexander.
20. April: Kammerschauspieler Ulrich Bettac ist im 61. Lebensjahr gestorben.
22. April: Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses findet die fünfte Verleihung von Förderbeiträgen aus dem „Wiener Kunstfonds“ der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien im Gesamtbetrag von 164.000 Schilling an 20 Wiener Künstler statt. — Auf dem Dach der Karlskirche beginnen die Renovierungsarbeiten.
23. April: In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste eröffnet Bundespräsident Dr. Schärp auf dem Karlsplatz das neue Historische Museum der Stadt Wien. — Im Festsaal der Akademie der Wissenschaften wird dem Angestellten des Statistischen Amtes der Stadt Wien, Dr. Christian Binder, der Theodor Körner-Förderungspreis verliehen. — Anlässlich des 30jährigen Bestehens des Reinhardt-Seminars spielen Schüler dieses Seminars im Schönbrunner Schloßtheater Shakespeares „Was ihr wollt“.



25. April: Bürgermeister Jonas eröffnet im Beisein zahlreicher Ehrengäste den neuen, 600 Millionen Liter fassenden Wasserspeicher der I. Wiener Hochquellenleitung in Neusiedl am Steinfeld; er ist der größte Trinkwasserspeicher der Welt. — Im Burgtheater findet die Premiere von Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ mit Walther Reyer in der Hauptrolle statt.

27. April: Im Akademietheater findet die Premiere von František Langers „Gefangene 91“ statt. In den Hauptrollen spielen Eva Zilcher und Josef Meinrad.
28. April: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus den Stellvertreter des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Bürgermeister Franz Amrehm.
29. April: Anlässlich des 90jährigen Bestandes der Wiener Staatsoper verleiht der Bundespräsident einer Reihe von Angehörigen des künstlerischen und technischen Personals der Wiener Staatsoper Auszeichnungen.
1. Mai: Ab heute gilt für alle städtischen Bediensteten die 45-Stunden-Woche. — Heinrich Roiss, ein Teilnehmer an der Dhaulagiri-Expedition, ist tödlich abgestürzt.
4. Mai: Bürgermeister Jonas überreicht Prof. Gustav Gugitz die ihm vom Gemeinderat der Stadt Wien anlässlich der Vollendung des 85. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste bei der Erforschung der Wiener Kulturgeschichte verliehene Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien. — Vizebürgermeister Honay eröffnet in der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien die Tagung des Internationalen Informationszentrums für Kommunkredite. — Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt eine Sondermarke zum 175jährigen Bestehen der Österreichischen Tabakregie aus.
5. Mai: Im Concordia-Haus wird die Jubiläumstagung des Internationalen Sportpresseverbandes eröffnet.
6. Mai: Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt eine Sondermarke zum 100. Todestag Erzherzog Johanns aus. — In der Staatsoper findet die Premiere von Wagners Oper „Der fliegende Holländer“ mit Inge Borkh, Elisabeth Höngen, Otto Edelman, Brian Sullivan und Josef Greindl statt.
7. Mai: Bürgermeister Jonas eröffnet das Verkehrsbauwerk Südtirolerplatz. Die Kosten dieser Anlage betragen 84 Millionen Schilling; der Bau ist 80 Meter lang, 65 Meter breit und 13 Meter tief. Die Großhalle, in der die Haltestellen der Linie 118 zu finden sind, umfaßt 5000 Quadratmeter. 28 Säulen tragen die Decke und 10 Stiegenabgänge sind vorhanden, davon 6 Stiegen mit zusammen 12 Rolltreppen.
8. Mai: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus 80 namhafte Ernährungsphysiologen, Chemiker, Mediziner und Juristen aus ganz Europa, die aus Anlaß der 2. Tagung des Rates des Codex Alimentarius in Wien weilen.
9. Mai: Der Schauspieler Hans Ziegler feiert seinen 80. Geburtstag. — Im Rathaus findet die feierliche Überreichung der Preise der Stadt Wien 1959 statt. Die Preisträger sind: Dr. George Saiko (Dichtkunst), Prof. Oskar Maurus Fontana (Publizistik), Dr. Alexander Spitzmüller (Musik), Rudolf Hoflehner (Bildhauerei), akademischer Maler Prof. Carl Unger (Malerei und Graphik), Professor Leo Wollner (angewandte Kunst), Dipl.-Ing. Dr. techn. Karl Schwanzer (Architektur), Professor Dr. Leopold Langhammer (Volksbildung), Prof. Dr. Etta Becker-Donner (Geisteswissenschaften) und Prof. DDr. Konrad Lorenz (Naturwissenschaften).
10. Mai: In ganz Österreich finden die Nationalrats-
- wahlen statt. In Wien verteilen sich die Mandate, wie folgt: 23 SPÖ, 15 ÖVP und 2 FPÖ.
11. Mai: Aus Anlaß der Feiern, die das Land Steiermark zur 100. Wiederkehr des Todestages Erzherzog Johanns veranstaltet, gibt die Österreichische Nationalbank eine 25-Schilling-Münze aus. — Der Alpinist Dr. Herbert Tichy reist nach Indien in der Absicht ab, den 8187 Meter hohen Himalajagipfel Cho Oyu im Alleingang zu bezwingen.
13. Mai: Im Neuen Festsaal der Wiener Hofburg wird der 3. Internationale Werbekongreß eröffnet. Am Abend sind die Delegierten zu diesem Kongreß Gäste des Bürgermeisters im Rathaus. — Der Zweite Präsident des Österreichischen Nationalrates und Präsident des Österreichischen Gewerkschaftsbundes Johann Böhm ist im 74. Lebensjahr gestorben. Johann Böhm war Ehrenbürger der Stadt Wien.
14. Mai: Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt als Sondermarke eine österreichische Tierserie heraus.
15. Mai: Vizebürgermeister Honay überreicht im St. Josef-Krankenhaus das 125.000. Säuglingswäschepaket der Gemeinde Wien, welches von der Stadtverwaltung nach dem zweiten Weltkrieg einer Mutter geschenkt wurde. — Anlässlich des zu Pfingsten in Wien stattfindenden Tages der Sudetendeutschen empfängt Bürgermeister Jonas im Rathaus die Mitglieder des Bundesvorstandes der sudetendeutschen Landmannschaften. — Unterrichtsminister Dr. Drimmel überreicht dem Dirigenten der Staatsoper, Prof. Josef Krips, und dem Pianisten Friedrich Gulda das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse. — In einer Neuinszenierung bringt die Volksoper die Kálmán-Operette „Gräfin Mariza“ mit Ester Réthy, Rudolf Christ, Guggi Löwinger und Erich Kuchar in den Hauptrollen.
16. Mai: In Düsseldorf wird die Österreich-Woche eröffnet. Bürgermeister Jonas fliegt aus diesem Anlaß nach Düsseldorf, um an den Veranstaltungen teilzunehmen. In zwei Sonderschauen werden „Wiener Kleinplastiken und Gobelins von heute“ und „Zeitgenössische Baukultur in Wien“ gezeigt.
19. Mai: Wiens Vizebürgermeister Karl Honay ist erkrankt und muß sich in Spitalspflege begeben.
20. Mai: Anlässlich des Ablebens des Präsidenten des Österreichischen Gewerkschaftsbundes Johann Böhm sind alle städtischen Gebäude trauermäßig beflaggt. — Bürgermeister Jonas gibt anlässlich des 2. Internationalen Kongresses für Sozialtourismus, der gestern in der Hofburg eröffnet wurde, einen Empfang auf dem Kahlenberg.
21. Mai: Bürgermeister Jonas empfängt auf dem Kahlenberg 16 Mitglieder des Mainzer Stadtrates, die gestern zu einem mehrtägigen Studienaufenthalt in Wien eingetroffen sind.
22. Mai: Bürgermeister Jonas eröffnet in der Akademie der bildenden Künste die vom Amt für Kultur und Volksbildung veranstaltete Edvard Munch-Ausstellung, in der 61 Gemälde und 82 Graphiken des norwegischen Malers zu sehen sind. — Der Wiener Gemeinderat feiert seinen 40jährigen Bestand. — In der Wiener Stadtbibliothek ist eine Ausstellung unter dem Titel „Vor 150 Jahren. Wien um 1809“ zu sehen. —

- In der Staatsoper findet ein Balletabend statt. Es wird Thiriets „La Reine des Iles“, Brittens „Bäume“ und Banfields „Le combat“ getanzt.
23. Mai: Bürgermeister Jonas fliegt in Begleitung von Stadtrat Mandl nach München, um dort vor dem Internationalen Olympischen Komitee die Bewerbung Wiens um die Olympischen Spiele für das Jahr 1964 vorzutragen. — Die Volkshochschule Volksheim Ottakring enthüllt im Gemeindebau XIX., Döblinger Hauptstraße 87, für ihren Mitbegründer Univ.-Prof. Dr. Emil Reich eine Gedenktafel.
 25. Mai: In der Wiener Hofburg wird der XV. Kongreß der Internationalen Verlegerunion eröffnet. — Die in Düsseldorf anlässlich der Österreich-Woche veranstalteten zwei Wiener Ausstellungen wurden von mehr als 50.000 Personen besucht.
 26. Mai: In Wien wird der Internationale Werkmeisterkongreß 1959 eröffnet. Gestern waren die Delegierten Gäste des Bürgermeisters auf dem Kahlenberg. — Im Münchner Haus des Sports wird die Bewerbung Wiens um die Olympischen Spiele für das Jahr 1964 abgewiesen. — Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt eine Sondermarke zum 150. Todestag Joseph Haydns heraus.
 27. Mai: Der Wiener Gemeinderat tritt zu einer Festsetzung zusammen, um die Urkunde des Europapreises zu übernehmen, der für das Jahr 1958 gemeinsam der österreichischen Bundeshauptstadt und dem niederländischen Regierungssitz Den Haag verliehen worden ist.
 28. Mai: Das Haydn-Museum in Wien VI, Haydn-gasse 19, wird nach umfangreichen Instandsetzungsarbeiten wieder eröffnet.
 29. Mai: Bürgermeister Jonas eröffnet im Künstlerhaus die Festwochenausstellung „Wien, Gesicht einer Stadt“. — Die Teilnehmer am Kongreß der Internationalen Vereinigung der Medaillenverleger werden im Rathaus von Bürgermeister Jonas empfangen. — In der Neuen Hofburg eröffnet die Österreichische Nationalbibliothek als Beitrag zum Haydn-Gedenkjahr eine Ausstellung. — Im Burgtheater wird Giraudoux' Tragikomödie „Der Trojanische Krieg“ findet nicht statt“ erstaufgeführt.
 30. Mai: Auf dem Rathausplatz werden die Wiener Festwochen eröffnet, die heuer im Zeichen Joseph Haydns stehen, der vor 150 Jahren gestorben ist. — Mit einem Festakt der Bundesregierung wird im Großen Musikvereinsaal eine Serie von Haydn-Gedenkfeiern eröffnet. — Stadtrat Mandl legt am Haydn-Denkmal auf der Mariahilfer Straße einen Kranz der Stadt Wien nieder. — Der von der Stadtverwaltung gänzlich umgebaute und mit einem Umlaufpumpwerk versehene Hochstrahlbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz wird offiziell in Betrieb genommen und während der ganzen Festwochen am Abend tätig sein.
 31. Mai: Die Schnellbahn Floridsdorf—Praterstern—Hauptzollamt nimmt ihren Betrieb auf. — In der Mariahilfer Kirche findet eine Haydn-Gedenkstunde statt. — Im Großen Musikvereinsaal wird in Anwesenheit zahlreicher Prominenz Haydns Oratorium „Die Jahreszeiten“ aufgeführt. — Im Volkstheater findet anlässlich der Festwochen die Premiere von Molières „Der Misanthrop“ statt. In dieser ausgezeichneten Aufführung spielen Agnes Fink und Ernst Ginsberg.
 1. Juni: Im Großen Musikvereinsaal dirigiert Eduard Strauß ein Festkonzert der Wiener Symphoniker anlässlich des 60. Todestages von Johann Strauß.
 2. Juni: Der pakistanische Minister für Wiederaufbau, General Azam Khan, der zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Wien gekommen ist, stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Besuch ab. — Anlässlich des 60. Todestages des Walzerkönigs Johann Strauß legte die Johann Strauß-Gesellschaft an seinem Ehrengrab auf dem Zentralfriedhof einen Kranz nieder. — Im Akademietheater findet die Premiere von Bahrs „Das Phantom“ mit Adrienne Gessner, Erich Auer, Andreas Wolf und Erika Pluhar in den Hauptrollen statt.
 3. Juni: Beginn der Österreichischen verkehrswissenschaftlichen Tagung. — In der Jahressitzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften werden im Beisein des Bundespräsidenten Doktor Schärf die Preise der Akademie der Wissenschaften für das Jahr 1959 verliehen.
 4. Juni: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus die Delegierten am 5. Internationalen Fruchttafalkongreß. — In der Wiener Sezession wird die Festwochenausstellung „Aspekte 59“ eröffnet.
 5. Juni: Bürgermeister Jonas eröffnet in der Wiener Stadthalle die 2. Enquete des Österreichischen Städtebundes über die Betreuung alter Menschen. — Vizebürgermeister Honay ist nach längerer Krankheit im 68. Lebensjahr gestorben. Der Wiener Stadtsenat tritt zu einer Trauersitzung zusammen. Als posthume Ehrung wird Vizebürgermeister Honay zum Bürger der Stadt ernannt.
 6. Juni: In der Volkshalle des Wiener Rathauses eröffnet Bürgermeister Jonas die Ausstellung „275 Jahre Wiener Kaffeehaus“. — Im Burgtheater findet anlässlich des 40jährigen Bühnenjubiläums der Schauspielerin Alma Seidler die Premiere von drei Einaktern statt, und zwar „Die schattenlose Straße“ von Williams, „Die Medaillen der alten Dame“ von Barrie und „Das Veilchen“ von Molnár. Am Ende der Aufführung findet auf der Bühne eine Ehrung der Künstlerin statt, bei der die Mitglieder des Burgtheaters anwesend sind. — Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus die Mitglieder des Stuttgarter Kammerorchesters, welche anlässlich der Wiener Festwochen schon zum dritten Male in Wien gastieren.
 8. Juni: Im Rathaus findet die feierliche Überreichung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien an die Kammerschauspielerin Alma Seidler anlässlich der Vollendung ihres 60. Lebensjahres und Prof. Helene Thimig-Reinhardt anlässlich der Vollendung ihres 70. Lebensjahres sowie an Kammer Sänger Alfred Jerger anlässlich der Vollendung des 70. Lebensjahres statt. — In der Reihe ihrer Kleinausstellungen zeigt die Wiener Stadtbibliothek eine Schau über die Preisträger der Stadt Wien des laufenden Jahres. — Im Museum für Völkerkunde wird eine Ausstellung „Das Theater in den außereuropäischen Kulturen“ eröffnet.
 10. Juni: Der Sarg des verstorbenen Vizebürgermeisters Honay ist im Großen Festsaal des Wiener Rathauses aufgebahrt. Tausende Wiener ziehen während des ganzen Tages am Sarg des Verstorbenen vorbei. — Unterrichtsminister Dr. Drimmel überreicht der Dichterin Imma Bodmershof, dem Architekten Prof. Dipl.-Ing. Erich Boltzenstern und

- dem Bildhauer Toni Schneider-Manzell die Österreichischen Staatspreise.
11. Juni: Der sowjetische Verteidigungsminister Malinowski ist mit seinem Stab zu einem einwöchigen Besuch in Wien eingetroffen. — Der Wiener Gemeinderat tritt zu einer Trauersitzung anlässlich des Ablebens von Vizebürgermeister Honay zusammen. Anschließend hält Bürgermeister Jonas im Großen Festsaal eine Trauerrede und dann wird der Sarg zum Krematorium geführt.
 12. Juni: Bürgermeister Jonas empfängt im Wiener Rathaus die Delegierten der nach Wien einberufenen 9. Generalversammlung der Internationalen Vereinigung für den Handel mit Stahl, Röhren und Metallen. — In der Volksoper findet die Premiere von Orffs „Der Mond“ und Puccinis „Gianni Schicchi“ statt.
 13. Juni: Der Osloer Oberbürgermeister Rolf Stranger und der Lord-Provost von Edinburgh, Johnson Gilbert, der Erste Bürgermeister der Hauptstadt von Schottland, die zu einem zweitägigen Besuch in Wien eingetroffen sind, sind zu Mittag Gäste des Bürgermeisters auf dem Kahlenberg.
 14. Juni: Die Staatsoper bringt in einer Neuinszenierung Wagners „Tristan und Isolde“ unter der Stabführung von Herbert Karajan mit Birgit Nilsson, Hilde Rössel-Majdan, Wolfgang Windgassen und Gottlob Frick heraus.
 15. Juni: Der Präsident des Europarates, Minister a. D. Abgeordneter John Edwards, der am „Europagespräch 1959“ teilnehmen wird, ist in Wien eingetroffen. — Bürgermeister Jonas empfängt auf dem Kahlenberg eine Gruppe von amerikanischen und kanadischen Bürgermeistern, die sich auf der Durchreise nach Berlin befinden, um an einem Internationalen Städtekongress teilzunehmen. — Im Stadtsenatsitzungssaal des Wiener Rathauses empfängt Stadtrat Mandl die Bamberger Symphoniker, den Frauorch der Westdeutschen Rundfunks sowie das Kölner Rundfunk-Symphonie-Orchester. — In den Ausstellungsräumen des Kulturamtes der Stadt Wien wird eine Sonderschau „Wiener Kleinplastiken und Gobelins von heute“ eröffnet. Diese Sonderschau wurde vor kurzem in Düsseldorf bei der Österreich-Woche gezeigt.
 16. Juni: Beginn der Internationalen Flugplankonferenz. — Bürgermeister Jonas empfängt die Teilnehmer an der gegenwärtig in Wien stattfindenden Tagung der Internationalen Gesellschaft für Körperbehindertenfürsorge. — Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt eine Sondermarke anlässlich der offiziellen Inbetriebnahme des Richtfunknetzes aus.
 17. Juni: Bundespräsident Dr. Schärff eröffnet im Gemeinderatssitzungssaal des Wiener Rathauses das „Europagespräch 1959“. Zu Mittag gibt Bürgermeister Jonas für die Delegierten dieses Gespräches einen Empfang. — Der Minister für Planungs- und öffentliche Bauten Indiens, Mr. Gulzarilat Nanda, ist zu einem Studienbesuch in Wien eingetroffen.
 18. Juni: Anlässlich des 7. Kongresses der Internationalen Tabakpflanzer, der heute eröffnet wurde, gibt Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Empfang für die Delegierten dieses Kongresses.
 19. Juni: Im Rathaus empfängt Bürgermeister Jonas Jean Vilar und sein Ensemble aus Paris, die im Burgtheater zum Abschluß der Festwochen ein Gastspiel geben.
 20. Juni: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus den britischen Minister Reginald Maudling und den dänischen Minister Julius Bombholt, die Teilnehmer am Europagespräch sind. — Jean Vilar, Paris, gibt mit seinem Théâtre National Populaire anlässlich der Festwochen im Burgtheater ein Gastspiel mit Marivaux' „Le triomphe de l'amour“.
 21. Juni: Jean Vilar und sein Ensemble spielen im Burgtheater am Nachmittag Molières „L'ecole des femmes“ und am Abend Gides „Oedipe“ und Mérimées „La carosse du Saint Sacrement“.
 23. Juni: Der Leiter des British Council in Wien, Geoffrey Hitchcock, statet Bürgermeister Jonas seinen Abschiedsbesuch ab, da er Wien verläßt, um in England neue Aufgaben zu übernehmen.
 25. Juni: Beginn des Internationalen Kongresses der Krankenhausapotheker.
 26. Juni: In der Sitzung des Wiener Gemeinderates finden die durch den Tod von Vizebürgermeister Honay notwendig gewordenen Wahlen statt. In den Gemeinderat wird Frau Hella Hanzlik (SPÖ) berufen. Anschließend wird Gemeinderat Maria Jacobi zum Stadtrat für das Wohlfahrtswesen und Stadtrat Felix Slavik zum Vizebürgermeister gewählt. — Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus die Teilnehmer am Internationalen Kongress der Anstaltsapotheker. — Der geschäftsführende 2. Präsident des Stadtschulrates für Wien, Hofrat Dr. Leopold Zehner, feiert seinen 75. Geburtstag.
 27. Juni: Im Büro des amtsführenden Stadtrates für das Wohlfahrtswesen auf dem Schottenring findet in Anwesenheit von Bürgermeister Jonas die Amtseinführung von Frau Stadtrat Maria Jacobi statt. Zum ersten Mal in der Geschichte Wiens ist eine Frau amtsführende Stadtrat geworden. — Sektionschef Dr. Egon Hilbert wird zum Intendanten der Wiener Festwochen bestellt. — Auf dem Südtiroler Platz wird der Autotunnel in Betrieb genommen. Der Tunnel hat vier Fahrspuren, die durch weiße Leitlinien gekennzeichnet sind; er ist der erste in Wien, dessen Wände mit schalldämpfenden Steinen und Platten verkleidet sind. — Auf dem Rathausplatz gibt Bürgermeister Jonas das Startzeichen zur Österreich-Rundfahrt der Amateurradfahrer.
 28. Juni: Die Begum, die Witwe Aga Khans, ist zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Wien eingetroffen. — Im Museum für Volkskunde ist eine Sonderschau von Marionetten, die gegen Ende des 18. Jahrhunderts entstanden sind, und Kinder-spielzeug verschiedener Art zu sehen. — Der Schlagerkomponist und Sänger Hermann Leopoldi ist im 71. Lebensjahr gestorben.
 30. Juni: Die Delegierten der „V. Europäischen Sommertagung zum wissenschaftlichen Studium der Bekämpfung des Alkoholismus“, die am 22. Juni eröffnet wurde, werden im Rathaus empfangen.
 2. Juli: Univ.-Prof. Dr. Tassilo Antoine wird zum Rektor der Universität Wien im Studienjahr 1959/1960 gewählt.
 3. Juli: Bürgermeister Jonas gibt auf dem Kahlenberg einen Empfang anlässlich der Plenarversamm-

lung der Internationalen Vereinigung für Theaterforschung.

4. Juli: Kurz vor ihrer Abreise aus Wien läßt die Begum Aga Khan an Bürgermeister Jonas eine Spende von 10.000 Schilling für Wohlfahrtszwecke zur Erinnerung an den angenehmen Aufenthalt in Wien übermitteln. — Die Österreich-Rundfahrt der Amateurradfahrer endet mit einem Sieg des Grazers Stephan Mascha.
5. Juli: Die Edvard Munch-Ausstellung wird geschlossen; insgesamt wurde diese Ausstellung von 42.731 Personen besucht.
7. Juli: Bürgermeister Dervis von Nicosia und Bürgermeister Partassides von Limassol, die zu einem kurzen Besuch in Wien eingetroffen sind, werden von Bürgermeister Jonas im Rathaus empfangen. — In der im Rathaus stattfindenden Generalversammlung des Vereines Wiener Symphoniker wird als Nachfolger des verstorbenen Vizebürgermeisters Honay Stadtrat Hans Riemer zum Präsidenten des Vereines gewählt. — Der Schöpfer des Trickfilms, Walt Disney, ist zu einem privaten Aufenthalt in Wien eingetroffen.
10. Juli: In Wien findet die konstituierende Sitzung des Österreichischen Komitees für das Weltflüchtlingsjahr 1959/60 statt. — Das Schönbrunner Schloßbad wird nach Instandsetzungsarbeiten wieder eröffnet.
13. Juli: Prof. Viktor Pipal wird der Ehrenpreis der Stadt Wien, der alljährlich anlässlich der Frühjahrsausstellung der Gesellschaft der bildenden Künstler Wiens, Künstlerhaus, vergeben wird, verliehen. — Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt eine Sondermarkenserie mit Sportmotiven heraus.
14. Juli: Die Mitglieder der Österreichischen Dhaulagiri-Expedition treffen in Wien ein. Der Versuch, den Dhaulagiri zu besteigen, ist gescheitert.
17. Juli: Der japanische Ministerpräsident Nobusuke



Kishi ist zu einem mehrtägigen Staatsbesuch in Wien eingetroffen. — Da der bisherige Stadtrat der Verwaltungsgruppe XI — Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, Josef Afritsch, zum Bundesminister für Inneres ernannt wurde, wird in der Sitzung des Wiener Gemeinderates zum Nachfolger der bisherige Gemeinderat Rudolf Sigmund gewählt. — Der Wiener Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung den Verkauf des Brauhauses der Stadt Wien an eine Gruppe österreichischer Brauereien. — Die Mitglieder der Neogen-Kommission, die derzeit in Wien tagt, sind im Rathaus Gäste des Bürgermeisters.

18. Juli: Im Rathaus verabschiedet sich Bundesminister Afritsch von den leitenden Beamten seiner Verwaltungsgruppe. — Der japanische Ministerpräsident Kishi wird im Wiener Rathaus empfangen. — Die Straßenarbeiten auf der Triester Straße im Wiener Bereich sind abgeschlossen. Gegenüber der alten, acht Meter breiten gepflasterten Straße, die nur zweispurig befahrbar war, weist das neue Straßenprofil eine Breite von 17 Metern auf.
21. Juli: Bürgermeister Jonas nimmt die feierliche Inbetriebnahme des neuerrichteten Umspannwerkes VI., Kaunitzgasse, vor. Anschließend wird das vollautomatische Umspannwerk in der Inneren Stadt in der Neubadgasse dem Betrieb übergeben.
22. Juli: Beginn des 5. Europäischen Sakristanenkongresses.
24. Juli: Nach dreijähriger Bauzeit wird der Ausbau des Wiener Stadions mit der Betonierung der letzten Tribünenplatte abgeschlossen. In Anwesenheit von Stadtrat Heller findet aus diesem Anlaß eine Gedenkfeier statt. Durch den Ausbau konnte der Fassungsraum von 51.462 Plätzen auf 92.708 Plätze erweitert werden.
28. Juli: Im Alter von 79 Jahren ist der Komiker und Operettensänger Max Brod gestorben.
31. Juli: Der Wiener Landtagsabgeordnete und Gemeinderat Leopold Glinz ist im Alter von 59 Jahren gestorben.
7. August: Im Naturhistorischen Museum ist in einer Sonderausstellung „Das Gehirn bei Mensch und Tier“ zu sehen; u. a. ist ein zehnfach vergrößertes gläsernes Gehirn ausgestellt.
11. August: Amerika, England und die Sowjetunion einigen sich in Genf, daß Wien zum Sitz der Kontrollorganisation für das geplante Abkommen über die Einstellung der Atomwaffenversuche bestimmt werde.
12. August: In den Nachmittagsstunden geht über Wien ein Wolkenbruch nieder. Die Feuerwehr muß unzählige Male ausrücken, um Keller auszupumpen und in überfluteten Straßen die Abflüsse zu öffnen. Am Abend geht nochmals ein heftiger Wolkenbruch in den westlichen Bezirken Wiens nieder, so daß die Feuerwehr insgesamt 450mal ausrücken muß. In Sievering, Grinzing und Heiligenstadt richtet der Wolkenbruch katastrophale Verheerungen an: Straßenzüge und Plätze verwandelt er in Seen und Flüsse und viele Autos werden weggespült. Es sind die stärksten Regenfälle seit 110 Jahren, pro Quadratmeter bis zu 140 Liter.
14. August: Bürgermeister Jonas übergibt in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste das Laaer Berg-Bad seiner Bestimmung. Damit steht den Bewohnern

- der südlichen Wiener Bezirke ein modernes Sommerbad zur Verfügung, welches 6000 Badegäste aufnehmen kann. Das Sportbecken ist 50 Meter lang und hat einen 10 Meter hohen Sprungturm. Das Becken des Wellenbades ist 65 Meter lang. — Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt anlässlich der Orchester-Weltreise der Wiener Philharmoniker eine Sondermarke aus.
15. August: In der Stadtbahnstation Meidlinger Hauptstraße wird versuchsweise ein Automat aufgestellt, bei dem man gegen Geldeinwurf Wochenkarten kaufen kann.
 17. August: Bürgermeister Jonas eröffnet das von der Gemeinde Wien in ein Kindererholungsheim umgebaute Schloß Tribuswinkel. — In der Wiener Stadtbibliothek ist im Lesesaal eine Auswahl einschlägiger Neuerwerbungen der „Europa-Bibliothek“ zu sehen.
 18. August: Der irakische Gesandte M. Baquir Hasani stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab.
 19. August: Eine Woche nach dem großen Unwetter in Wien geht wieder ein Gewitter mit Hagelschlag auf Wien nieder. Die Feuerwehr hat mehr als 100 Ausfahrten. Diesmal wirkt sich das Unwetter mehr auf die Innere Stadt aus.
 20. August: Ab heute sind im Bereich des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz die stadtseitigen Nebenfahrbahnen am Wiedner Gürtel für den Fahrzeugverkehr freigegeben. Damit sind alle Umleitungen im unmittelbaren Bereich des Südtiroler Platzes aufgehoben.
 21. August: In der Wiener Universität wird der 14. Internationale Limnologenkongress eröffnet. — Das ehemalige Scala-Theater wird abgetragen.
 22. August: Bürgermeister Jonas eröffnet im Gemeinderatssitzungssaal des Wiener Rathauses den 23. Kongress der Internationalen Föderation für Stenographie und Maschinschreiben und die 3. Weltmeisterschaft im Maschinschreiben. Im Rahmen dieses Kongresses eröffnet Bürgermeister Jonas im Rittersaal des Wiener Rathauses eine Fachausstellung. Am Nachmittag enthüllt Stadtrat Riemer am Haus II., Obere Donaustraße 97, eine Gedenktafel für den österreichischen Erfinder der Schreibmaschine, Peter Mitterhofer.
 23. August: Bei den 3. Weltmeisterschaften im Maschinschreiben erringt den Titel einer Weltmeisterin Lore Alt aus der Deutschen Bundesrepublik. Die schnellste Österreicherin, Maria Karolyi aus Wien, landet auf den 11. Platz.
 24. August: Bundesminister Dr. Drimmel überreicht Kammerschauspieler Werner Krauß das Dekret seiner Ernennung zum Ehrenmitglied des Burgtheaters.
 25. August: Der iranische Gesandte M. Djavad Améri stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.
 26. August: Anlässlich des 14. Internationalen Limnologenkongresses, der gegenwärtig in Wien abgehalten wird, gibt Bürgermeister Jonas im Festsaal des Rathauses einen Empfang.
 27. August: Auf dem ehemaligen Gelände des k. k. Fouragedepots im Prater wird der Grundstein für einen Studienreaktor der österreichischen Hochschulen gelegt.
 28. August: Bürgermeister Jonas gibt anlässlich des Internationalen bevölkerungswissenschaftlichen Kongresses, der heute eröffnet wurde, einen Empfang im Rathaus.
 31. August: Beginn des Oto-Rhino-Laryngologenkongresses. — Einer alten Tradition folgend, stellt der Leiter der Bundestheaterverwaltung den neuen Burgtheaterdirektor Prof. Ernst Häussermann dem künstlerischen und technischen Personal des Hauses vor.
 1. September: Die Nationalbank gibt neue Ein-Schilling-Münzen aus.
 3. September: Bürgermeister Jonas empfängt im Rathaus Vertreter des Internationalen Büros der graphischen Unternehmerverbände, das gegenwärtig in Wien tagt.
 4. September: In der Tierärztlichen Hochschule wird die 3. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Veterinär-Chirurgen Europas eröffnet. Am Abend sind die Delegierten Gäste des Bürgermeisters auf dem Kahlenberg.
 5. September: Bürgermeister Jonas empfängt in seinem Arbeitszimmer dem amtierenden Bürgermeister und Senator von Lübeck, F. R. Bromme, der aus Anlaß der Herbstmesse nach Wien gekommen ist.
 6. September: Beginn der 70. Wiener Messe. Die Radio- und Fernsehschau ist in einem neuen Glaspalast untergebracht; es ist die größte Glashalle Europas.
 7. September: Stadtrat Mandl fliegt nach Bonn, um an der Eröffnung der neuen Beethoven-Halle teilzunehmen. — Die Wienerin Christine Spatzier wird in Palermo zur „Miß Europa“ gewählt.
 9. September: Der finnische Handelsminister Dr. Ahti Karjalainen ist zu einem mehrtägigen Besuch in Wien eingetroffen. — Die Teilnehmer der nach Wien einberufenen Generalversammlung der Internationalen Vereinigung der Filmproduzenten staten dem Wiener Rathaus einen Besuch ab. — Zu Ehren der Delegierten zur Internationalen Familientagung veranstaltet die Stadt Wien im Wiener Rathaus einen Empfang.
 10. September: Bürgermeister Jonas reist nach Lausanne, um als offizieller Vertreter der Stadt Wien an der im Rahmen des „Comptoir Suisse“ veranstalteten Österreich-Woche teilzunehmen. Morgen wird Bürgermeister Jonas die Ausstellung „Zeitgenössisches Bauen in Wien“ eröffnen.
 12. September: Anlässlich des 40jährigen Bühnenjubiläums Ferdinand Maierhofers wird im Burgtheater Nestroys „Einen Jux will er sich machen“ aufgeführt.
 13. September: Der belgische Ministerpräsident Gaston Eyskens ist zu einem mehrtägigen Staatsbesuch in Wien eingetroffen.
 14. September: Der belgische Ministerpräsident Gaston Eyskens stattet dem Wiener Rathaus einen offiziellen Besuch ab. — Der Oberbürgermeister der dänischen Hauptstadt, Sigvard J. Munk, der aus Anlaß des Besuches dänischer Pflegeeltern Gast der Wiener Stadtverwaltung ist, wird von Bürgermeister Jonas im Rathaus empfangen. — Im Industriehaus auf dem Schwarzenbergplatz wird die 8. Internationale Tagung für Arbeitswissenschaften eröffnet. Am Abend sind die Teilnehmer



an dieser Tagung Gäste des Bürgermeisters im Rathaus.

15. September: Aus Anlaß des Beginns der dänischen Kinderaktion vor 40 Jahren gibt Bürgermeister Jonas im Großen Festsaal des Wiener Rathauses einen Empfang für die dänischen Pflegeeltern. — Die Wiener Stadtbibliothek veranstaltet anlässlich des 100. Todestages von Adolf Bäuerle, dem Wiener Volksdramatiker und Herausgeber der „Wiener Theaterzeitung“, eine Kleinausstellung.
16. September: Der dänische Minister, Frau Bodil Koch, der Kopenhagener Oberbürgermeister Munk und weitere dänische Persönlichkeiten sind Gäste des Bürgermeisters auf dem Kahlenberg. — Im Presseklub „Concordia“ stellt sich der neue Intendant der Wiener Festwochen, Sektionschef Dr. Egon Hilbert, den Vertretern der in- und ausländischen Presse vor. — In der Volksoper wird d'Alberts „Tiefland“ in einer Neuinszenierung mit Alicja Dankowska und Helmut Meinokat in den Hauptrollen aufgeführt.
17. September: Bürgermeister Jonas fliegt nach Bukarest, um an der 500-Jahr-Feier dieser Stadt teilzunehmen.
18. September: Beginn des 7. Weltkongresses der Sportfischer.
19. September: In Hadersdorf-Weidlingau wird eine neue achtklassige Hauptschule für Knaben und Mädchen eröffnet. — Vizebürgermeister Slavik legt auf dem Arthaberplatz im 10. Bezirk den Grundstein für eine Volkshochschule, die in einem Teil der Parkanlage errichtet werden soll.
21. September: Im Konzerthaus wird der 4. Kongress des Österreichischen Gewerkschaftsbundes eröffnet. Am Abend sind die Delegierten Gäste im Wiener Rathaus.
22. September: In der Hofburg wird die 3. Generalkonferenz der Internationalen Atomenergie-Organisation eröffnet. Im Zeremoniensaal der Hofburg befindet sich gleichzeitig eine Photoausstellung, in der 28 Länder, darunter auch Österreich, zeigen, was sie auf dem Gebiet der friedlichen Nutzung der Atomkraft bisher geleistet haben. — Bürgermeister Jonas legt den Grundstein für den Erweiterungsbau des Wilhelminenspitals. Nach dem Ausbau wird dieses Spital mit 2000 Betten zu den größten und modernst ausgestatteten Spitalern Wiens gehören. Die Erweiterung wird 560 Betten umfassen, die in zwei Pavillons zu je 280 Betten zusammengefaßt werden.
23. September: Bürgermeister Jonas empfängt im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die Delegierten der Jahresversammlung des Internationalen Baumwollindustrie-Verbandes. — Die Delegierten an der Tagung der Internationalen Schmiedeunion werden im Wiener Rathaus von Bürgermeister Jonas empfangen.
24. September: Der in Wien gebürtige Hollywood-Regisseur Otto Preminger, der gestern zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Wien eingetroffen ist, wird im Rathaus empfangen.
25. September: Der neue ungarische Gesandte Istvan Sebes stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab. — Anlässlich der „Österreichischen Städtebundtagung 1959“ werden die Teilnehmer der Tagung im Rathaus von Bürgermeister Jonas empfangen.
26. September: In Döbling wird die neue Hauptfeuerwache eröffnet, die im Jahre 1945 bei einem Bombenangriff zerstört worden war. — In Strebersdorf, Dr. Albert Geßmann-Gasse 32, eröffnet Bürgermeister Jonas einen neuen Schulpavillon mit zwei Klassen. — Anlässlich der Sitzung des Exekutivausschusses des Internationalen Verlegerverbandes gibt Bürgermeister Jonas auf dem Kahlenberg einen Empfang. — Bürgermeister Jonas enthielt am ehemaligen Hotel Hamerand, VIII., Florianigasse 8, eine Gedenktafel für den Erfinder des Esperanto, Dr. L. L. Zamenhof. — Im Akademietheater findet die Premiere von Pirandellos „Sechs Personen suchen einen Autor“ mit Attila Hörbiger, Martha Wallner, Alexander Trojan, Inge Konradi und Alma Seidler in den Hauptrollen statt.
28. September: Beginn des Kongresses der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie (IVR). — Im Auditorium maximum der Wiener Universität wird der 13. Österreichische Ärztekongress und die Van Swieten-Tagung eröffnet. — Die Wiener Secession ernennt Stadtrat Mandl zum „Stifter“. Diese Ehrung wurde ihm in Ansehung der hervorragenden Verdienste um die Vereinigung bildender Künstler Wiener Sezession zuteil.
30. September: Bürgermeister Jonas überreicht im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die Ehrenmedaillen der Bundeshauptstadt Wien an akad. Maler Prof. Josef Dobrowsky anlässlich seines 70. Geburtstages, an den Pädagogen Sektionschef i. R. Viktor Fadrus anlässlich seines 75. Geburtstages, an den Schauspieler Rudolf Forster anlässlich seines 70. Geburtstages, an Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Kadecka anlässlich seines 85. Geburtstages und an den Musikwissenschaftler Dr. Alfred Orel anlässlich seines 70. Geburtstages. — Der Bundespräsident zeichnet den Prä-

sidenten der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien, Prof. Dr. Hans Sittner, den Präsidenten des Bundesdenkmalamtes, Prof. Dr. Otto Demus, und den früheren Direktor des Museums für Völkerkunde, Prof. Dr. Artur Haberlandt, mit dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst erster Klasse aus.

1. Oktober: Die Nationalbank beginnt mit der Ausgabe von neuen 50-Groschen-Münzen. — Bürgermeister Jonas eröffnet in der Wiener Stadthalle eine große Konsumentenausstellung. — Im Chemischen Institut in der Boltzmann-gasse wird die 11. Jahresversammlung des Vereines österreichischer Chemiker, die zugleich mit der Tagung der Internationalen Komitees für elektrotechnische Thermodynamik und Kinetik abgehalten wird, eröffnet. — Im Schönbrunner Tiergarten wird das neue Aquarien- und Terrarienhaus für die Besucher freigegeben. — Die Wiener Philharmoniker verleihen dem Dirigenten Dimitri Mitropoulos in Anerkennung der hervorragenden künstlerischen Zusammenarbeit zwischen ihm und dem Orchester die Nicolai-Medaille in Gold. — Aus Anlaß des 120. Geburtstages des Erfinders der Postkarte, Dr. Emanuel Hermann, gibt die Post- und Telegraphenverwaltung eine Gedenkpostkarte mit dem Bildnis des Erfinders heraus. — In der Staatsoper findet die Premiere von Smetanas „Die verkaufte Braut“ mit Irmgard Seefried, Elisabeth Höngen und Waldemar Kmentt in den Hauptrollen statt.
2. Oktober: Bürgermeister Jonas übergibt im Arkadenhof des Wiener Rathauses eine fahrbare Schulzahnklinik des Gesundheitsamtes der Stadt Wien ihrer Bestimmung. Der Wagen wird in den Randgemeinden von Wien eingesetzt werden; er hat mit seiner Ausrüstung 500.000 Schilling gekostet. — Die Teilnehmer am 13. Österreichischen Ärztekongreß werden im Rathaus empfangen. Anschließend werden die Teilnehmer an der 10. Tagung des Internationalen elektrochemischen Komitees empfangen.
3. Oktober: Bürgermeister Jonas eröffnet unter starker Teilnahme der Döblinger Bevölkerung den von der Stadt Wien errichteten Blindengarten im Wertheimsteinpark. — In Mulhous in Frankreich wird die Sonderschau der Stadt Wien „Zeitgenössisches Bauen in Wien“ eröffnet. — Dem Dirigenten Dimitri Mitropoulos wird vom Singverein die Goldene Franz Schmidt-Medaille in Würdigung seiner Verdienste um das Werk des österreichischen Komponisten überreicht. — Im Burgtheater findet die Premiere von Schillers „Wallensteins Lager“ und „Die Piccolomini“ mit Ewald Balsler, Walther Reyer, Hilde Krahl und Paul Hoffmann in den Hauptrollen statt.
4. Oktober: Bürgermeister Jonas feiert seinen 60. Geburtstag.
5. Oktober: Der Gesandte von Nicaragua in Österreich, Ignacio Porutocarrero Lacayo, stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab. — Das Post- und Telegraphenmuseum im Technischen Museum feiert seinen 70jährigen Bestand.
7. Oktober: Der erste Gelenkzug der Straßenbahn fährt ab heute auf der Linie 71. Er hat einen Fassungsraum für 110 Personen. Im ganzen wur-

den von der Stadtverwaltung 70 Gelenkwagen bestellt.

8. Oktober: Beginn der Internationalen Fahrplan-konferenz. — Im Rathaus werden die Präsidenten der Tierärztekammer angelobt.
9. Oktober: Bürgermeister Jonas eröffnet eine städtische Vorschule für soziale Frauenberufe, die im Schulhaus, XVIII., Bischof Faber-Platz 1, untergebracht ist. Sie soll dazu dienen, den jungen Mädchen eine theoretische und praktische Schulung für den später zu ergreifenden Beruf einer Krankenpflegerin, Fürsorgerin oder Säuglingspflegerin zu vermitteln. — Das ehemalige Brigittaspital im 20. Bezirk, Stromstraße, welches in ein Schüler-internat umgebaut wurde, wird von Bürgermeister Jonas eröffnet. — Bürgermeister Jonas legt in der Heiligenstädter Straße den Grundstein zu einem neuen Volksbildungshaus.
10. Oktober: Beginn der Tagung des Forschungsinstitutes für den Donauraum. — Burgschauspieler Hans Thimig wird zum Leiter des Reinhardt-Seminars gewählt.
11. Oktober: Das Künstlerhaus zeigt in einer Ausstellung 160 Gemälde der Pariser Schule. — Der Wiener Schauspieler Theodor Danegger ist im Alter von 68 Jahren gestorben.
13. Oktober: Bürgermeister Jonas gibt anläßlich der 12. Österreichischen betriebswirtschaftlichen Woche, die gestern im Messepalast eröffnet wurde, einen Empfang.
14. Oktober: Bürgermeister Jonas überreicht in Anwesenheit zahlreicher Prominenz die Josef Kainz-Medaille der Bundeshauptstadt Wien an Kammer-schauspielerin Alma Seidler (für ihre Darstellung in Barries „Medaillen einer alten Dame“), an Kammerschauspieler Attila Hörbiger (für die Darstellung in O'Neills „Fast ein Poet“) und an Kurt Horwitz (für die Inszenierung von Molières „Der Misanthrop“ im Volkstheater).
15. Oktober: Die Wiener Philharmoniker überreichen Herbert Karajan den Ehrenring der Philharmoniker in Würdigung der hervorragenden künstlerischen Zusammenarbeit und im Hinblick auf die bevorstehende gemeinsame Reise.
16. Oktober: Der neue Botschafter des Libanon, Mohamed Ali Hamade, stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab. — Am Geburtshaus des Schriftstellers und Publizisten Ferdinand Kürnberger, VI., Kaunitzgasse 35, wird eine Gedenktafel enthüllt.
17. Oktober: Bundespräsident Dr. Schärff eröffnet im Großen Festsaal des Wiener Rathauses das Weltflüchtlingsjahr 1959/1960. — Bürgermeister Jonas eröffnet in Anwesenheit tausender Menschen die auf den Gründen des ehemaligen Czartoryski-Schlössels neugebaute moderne Sonderschule für körperbehinderte Kinder. Die Schule ist das schönste Schulhaus von Wien. In dem Gebäude sind 20 Klassen untergebracht. — Anläßlich der Tagung der Kommission zum Studium der Karsterscheinungen gibt Bürgermeister Jonas auf dem Kahlenberg einen Empfang. — Die Wiener Philharmoniker starten zu einer Konzertweltreise, die 40 Tage dauern wird. — Hermann Thimig feiert sein 25jähriges Burgtheaterjubiläum als Rappelkopf in Raimunds „Alpenkönig und Menschenfeind“.

18. Oktober: Am Haus XII., Schönbrunner Straße 247, wird eine Gedenktafel für den Wiener Dichterkomponisten Karl Maria Jäger enthüllt.
19. Oktober: Die österreichische Hochschülerchaft veranstaltet einen Warnstreik als Protest gegen die zu geringe Dotierung der Hochschulen im Budget 1960. — Stadtrat Mandl besucht in Begleitung des Burgtheaterdirektors Prof. Häussermann den seit längerer Zeit erkrankten Kammerschauspieler Werner Krauß und überreicht ihm den vom Gemeinderat der Stadt Wien verliehenen Ehrenring der Stadt Wien. — Die städtische Wohnhausanlage auf dem ehemaligen Heu- und Strohmarkt im 5. Bezirk wird von Bürgermeister Jonas in feierlicher Form „Dr. Theodor Körner-Hof“ benannt.
20. Oktober: Im Rathaus wird der 10. Hotelierkongreß („Ho-Re-Ca“) eröffnet. — Die Raimundgesellschaft enthüllt am Geburtstag Hugo von Hofmannsthal, III., Salesianergasse 12, eine Gedenktafel. — Kammerschauspieler Werner Krauß ist im 75. Lebensjahr gestorben. Für den Verstorbenen wird ein Ehrengrab der Stadt Wien am Wiener Zentralfriedhof gewidmet.
21. Oktober: Der Präsident des Österreichischen Skal-Clubs überreicht Stadtrat Mandl die Urkunde seiner Ernennung zum Ehrenmitglied dieses Klubs. — Das Otto Wagner-Denkmal, welches früher auf dem Ballhausplatz stand, wird bei der Akademie der bildenden Künste wieder aufgestellt.
22. Oktober: Stadtrat Mandl überreicht im Kulturamt der Stadt Wien die Förderungspreise der Stadt Wien 1959 im Werte von je 5000 S an zehn Künstler. — Im Großen Musikvereinsaal werden die Förderungsbeiträge des „Wiener Kunstfonds“ der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien an 22 Künstler überreicht.
23. Oktober: Die städtische Wohnhausanlage IV., Favoritenstraße 38—40, wird „Bertha von Suttner-Hof“ benannt.
25. Oktober: In Wien finden die Gemeinderats- und Landtagswahlen statt. Die Mandate verteilen sich: SPÖ 60, ÖVP 33, FPÖ 4 und KPÖ 3. — In der Staatsoper findet die Premiere von Rossinis Oper „Angelina“ mit Christa Ludwig, Waldemar Kmentt, Walter Berry, Emmy Loose und Dagmar Hermann in den Hauptrollen statt.
26. Oktober: Das Österreichische Patentamt feiert seinen 60jährigen Bestand. — Das Technologische Gewerbemuseum in der Währinger Straße feiert seinen 80jährigen Bestand.
27. Oktober: Der Rektor der Tierärztlichen Hochschule, Prof. Dr. Michael Zacherl, stattet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. — Die Wiener Stadtbibliothek zeigt in ihrem Lesesaal in der Reihe ihrer Kleinausstellungen eine Ausstellung „Schiller und Wien“.
28. Oktober: Der Leiter der Bundestheaterverwaltung eröffnet den versiegelten Briefumschlag, der die Verfügung des verstorbenen Kammerschauspielers Werner Krauß bezüglich seines Nachfolgers als Träger des Iffland-Ringes enthält. Nach dieser Verfügung soll Burgschauspieler Josef Meinrad den Iffland-Ring erhalten.
29. Oktober: Im Akademietheater findet die Premiere von Schnitzlers Tragikomödie „Das weite Land“ statt. In den Hauptrollen spielen Paula Wessely, Attila Hörbiger und Alma Seidler.
31. Oktober: Im Burgtheater findet die Premiere des dritten Teiles von Schillers „Wallenstein-Trilogie“, und zwar „Wallensteins Tod“, mit Ewald Balser, Aglaja Schmid und Walther Reyer in den Hauptrollen statt.
1. November: Ab heute ist die Arbeitszeit bei den städtischen Dienststellen neu geregelt. Im Rahmen der 45-Stunden-Woche wird die Arbeit auf fünf Tage aufgeteilt. — In der Staatsoper gastiert die Stuttgarter Oper eine Woche lang und beginnt ihr Gastspiel mit Wagners „Parsifal“ mit Wolfgang Windgassen, Grace Hoffman und Otto von Roh: in den Hauptrollen.
3. November: Bundespräsident Dr. Schörf verleiht der ehemaligen Sängerin der Wiener Staatsoper, Vera Schwarz, den Titel „Professor“. Das Diplom wird Vera Schwarz vom österreichischen Generalkonsul in New York überreicht. — Im Rahmen des Gastspiels der Stuttgarter Oper wird in der Staatsoper Händels „Jephta“ mit Josef Traxel in der Hauptrolle aufgeführt.
4. November: Vizebürgermeister Slavik wird von der Vereinigung bildender Künstler — Wiener Secession zum „Stifter“ ernannt.
5. November: Auf der Kreuzung Kaiserstraße—Lerchenfelder Straße ereignet sich ein schwerer Straßenbahnzusammenstoß, bei dem mehrere Personen verletzt werden. — Die in Wien gebürtige Schauspielerin Maria Schell, die aus Anlaß der Welterstaufführung ihres Filmes „Raubfischer in Hellas“ nach Wien gekommen ist, stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Besuch ab.
6. November: Bürgermeister Jonas fliegt nach Straßburg, um innerhalb der vom 7. bis 15. November stattfindenden Österreich-Woche die Wiener Ausstellungen „Zeitgenössisches Bauen in Wien“ und „Musikstadt Wien“ zu eröffnen. — Der höchste



Beamte Wiens, Magistratsdirektor Dr. Walter Kinzl, feiert sein 40jähriges Dienstjubiläum. — Generalmusikdirektor Wolfgang Sawallisch unterzeichnet einen Vertrag mit dem Verein „Wiener Symphoniker“, der ihn ab 1. September 1960 auf die Dauer von fünf Jahren als Chefdirigent ver-

- pflichtet. — Zum Abschluß des Gastspiels der Stuttgarter Oper wird Janaceks „Jenufa“ mit Lore Wissmann in der Hauptrolle aufgeführt.
8. November: Im Burgtheater findet in Anwesenheit zahlreicher Mitglieder der Bundesregierung eine Feier anlässlich des 200. Geburtstages Friedrich von Schillers statt.
 9. November: Der Vorstand des österreichischen Arbeiter-Sängerbundes überreicht Stadtrat Mandl die Große Josef Scheu-Plakette in Würdigung seiner Verdienste um den Chorgesang. — In der Staatsoper gastiert eine Woche das Grand Ballett Marquis de Cuevas.
 10. November: In der Wiener Stadthalle findet eine Schülerfeier zum 200. Geburtstag Friedrich von Schillers statt. Bürgermeister Jonas hält vor 10.000 Schülern der 4. Hauptschulklassen die Festrede. — Im 10. Bezirk, Erlachgasse, wird ein neues Studentenheim mit 27 Einbettzimmern und 27 Zweibettzimmern eröffnet.
 12. November: In der Volksoper wird in einer Neuzinszenierung Lehárs „Lustige Witwe“ mit Lotte Rysanek und Per Grundén in den Hauptrollen aufgeführt.
 13. November: Bürgermeister Jonas enthüllt in der städtischen Wohnhausanlage XVI., Herbststraße, das von der Stadt Wien zum Gedenken an den vor zehn Jahren verstorbenen Stadtrat für Bauwesen, Franz Növy, gewidmete Denkmal.
 15. November: Anlässlich des zehnten Todestages des Komponisten Prof. Edmund Eysler wird an seiner letzten Wohnstätte im Hause VIII., Zeltgasse 14, eine Gedenktafel enthüllt.
 16. November: Im 10. Bezirk, Knöllgasse, im Gebäude der ehemaligen „Lucina“, wird Wiens erste externistische Krankenpflegeschule eröffnet.
 17. November: Im Wiener Rathaus überreicht Bürgermeister Jonas im Beisein zahlreicher Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens den Jugendbuchpreis der Stadt Wien 1959 an die Schriftstellerin Christine Busta für ihr Buch „Die Sternmühle“. — Dozent Dr. Walter Hirschberg ist von einer Reise nach Kamerun, wo er ethnologische Marktforschung betrieb, zurückgekehrt. Gleichzeitig ist Dr. Peter Fuchs von einer Expedition zu den Negritos Äquatorial-Afrikas in Wien eingetroffen.
 18. November: Prinz Bernhard der Niederlande ist in Wien eingetroffen, um als Vorsitzender der Europäischen Kulturstiftung an einem Kongreß dieser Stiftung teilzunehmen.
 19. November: Im Krankenhaus Lainz wird ein Kobalt-60-Bestrahlungsgerät, welches der Krebsbekämpfung dient, in Betrieb genommen. — Der neue Rektor der Wiener Universität, Seine Magnifizenz Prof. Dr. Tassilo Antoine, stattet Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab. — Im Bundesministerium für Unterricht findet die Verleihung der Österreichischen Staatspreise für Kinderliteratur und hervorragende journalistische Leistungen im Interesse der Jugend statt. Den Staatspreis für Kinderliteratur erhält Christine Busta, die heuer auch mit dem Preis der Stadt Wien ausgezeichnet wurde, für ihr Buch „Die Sternmühle“. Den ersten Preis für hervorragende journalistische Leistungen im Interesse der Jugend erhält Felix Gamillscheg („Die Presse“).
 20. November: Bürgermeister Jonas fährt nach Luxemburg, um im Rahmen der vom 21. bis 29. November stattfindenden Österreich-Woche die Wiener Ausstellungen „Zeitgenössisches Bauen in Wien“ und „Musikstadt Wien“ zu eröffnen.
 21. November: Zum Nachfolger des mit Ende des Jahres scheidenden Direktors des Konservatoriums der Stadt Wien, Reg.-Rat Prof. Dr. Karl Lustig-Prean, wird zum neuen Direktor der Musikpädagogie Erwin Weiss bestellt.
 22. November: Der Wiener Gemeinderat Josef Wiedermann ist im 59. Lebensjahr gestorben.
 23. November: Der Staatssekretär im finnischen Außenministerium, T. O. Vahervuori, ist zu einem mehrtägigen Besuch in Wien eingetroffen. — Auf der Bühne des Burgtheaters findet die feierliche Übergabe des Iffland-Ringes an Josef Meinrad statt.
 24. November: Bürgermeister Jonas überreicht an 14 ehrenamtliche Fürsorgefunktionäre die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien für ihre verdienstvolle langjährige Tätigkeit auf dem Gebiet der Fürsorge.
 25. November: Anlässlich der VI. Internationalen Festwoche des religiösen Films gibt Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Empfang. — Die Wiener Philharmoniker kehren von ihrer Konzert-Weltreise, die ihnen überall große Erfolge gebracht hat, zurück.
 27. November: Das zirka 550 Tonnen schwere Tragwerk der Heiligenstädter Brücke wird um 4½ Meter kanalaufwärts verschoben, um während der Bauzeit einer neuen Stahlbetonbrücke den Verkehr über diese wichtige Donaukanalüberquerung nicht zu unterbrechen. — Der Forscher Dr. Herbert Tichy ist nach längerem Aufenthalt im Himalajagebiet wieder nach Wien zurückgekehrt. Dr. Tichy hat im Alleingang sieben Himalajagipfel zum ersten Male bestiegen.
 30. November: In ganz Österreich streiken die Bäcker, um den Abschluß von Verhandlungen über die Arbeitszeit und Zulagen zu erzwingen. In Wien sind 740 Bäckereibetriebe vom Ausstand betroffen.
1. Dezember: In Wien beginnt ein Geschworenensprozeß gegen neun Personen im Alter zwischen 20 und 30 Jahren wegen Geheimbündelei, verbotenen Waffenbesitzes und Diebstahls von Waffen aus dem Besitz des Bundesheeres. Die Angeklagten wollten illegale Partisanengruppen aufstellen. — Im Burgtheater wird in der Salzburger Inszenierung Hochwälders „Donnerstag“ aufgeführt. In den Hauptrollen spielen Josef Meinrad, Albin Skoda, Inge Konradi, Heinz Moog und Fred Liewehr.
 3. Dezember: In der Wiener Secession wird die 10. Ausstellung „Das gute Bild für jeden“ eröffnet.
 4. Dezember: Im Alter von 77 Jahren ist Hubert Marischka gestorben.
 5. Dezember: Die Post- und Telegraphenverwaltung gibt zum Tag der Briefmarke eine Sondermarke aus, auf der ein römischer Reisewagen aus dem Jahr 100 zu sehen ist.
 6. Dezember: Der Schriftsteller- und Journalistenverein „Concordia“ feiert im Burgtheater in Anwesenheit des Bundespräsidenten seinen 100jährigen Bestand.

7. Dezember: Finanzminister Dr. Kamitz eröffnet das wiederaufgebaute Wiener Börsengebäude. Die Fassade blieb im alten Stil erhalten, während die Innenräume im modernen Stil aufgebaut wurden. — Im Akademietheater findet die Premiere von Camus' „Die Besessenen“ mit Alma Seidler, Alexander Trojan, Erich Auer und Käthe Gold in den Hauptrollen statt.
8. Dezember: Anlässlich des 250. Todestages des berühmten Wiener Barockredners und humorvollen Schriftstellers Abraham a Santa Clara veranstaltet die Wiener Stadtbibliothek eine Kleinausstellung.
9. Dezember: In Wien beginnt ein Geschworenenprozess gegen den ehemaligen Oberbuchhalter der Wiener Erzdiözese, Wimmer, dem die Veruntreuung von 16,800.000 S vorgeworfen wird, die aus Kirchensteuergeldern stammen.
10. Dezember: Die neue Auffahrtsrampe vom Hubertusdamm zur Reichsbrücke wird dem Verkehr übergeben. — Zum 70. Todestag von Ludwig Anzengruber veranstaltet das Mariahilfer Heimatmuseum am Wiener Zentralfriedhof eine Gedenkfeier. Anschließend wird am Grab ein Kranz der Stadt Wien niedergelegt.
11. Dezember: Der Wiener Gemeinderat hält seine konstituierende Sitzung ab. Vizebürgermeister Lois Weinberger und Dkfm. Richard Nathschläger scheiden als amtsführende Stadträte und Mitglieder des Stadtsenates aus. Zu neuen Stadträten werden Dr. Otto Glück und Anton Schwaiger gewählt, zu Vizebürgermeistern wählt der Gemeinderat die Stadträte Felix Slavik und Hans Mandl.
14. Dezember: Der portugiesische Botschafter Abilio Pinto de Lemos statet Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab.
15. Dezember: In Wien beginnt der Kridaprozess gegen den Stahlwerksbesitzer Josef Haselgruber mit einer Schadenssumme von 180,000.000 S. —
- Im Wiener Rathaus tritt die Wiener Landesregierung zu ihrer ersten Sitzung nach den Wahlen zusammen. Zu Stellvertretern des Landeshauptmannes Franz Jonas werden Vizebürgermeister Felix Slavik und Stadtrat Karl Lakowitsch gewählt. — In der Staatsoper wird in einer Neuinszenierung Glucks „Orpheus und Eurydike“ mit Guilietta Simionato, Wilma Lipp und Anneliese Rothenberger in den Hauptrollen aufgeführt.
17. Dezember: Bei den österreichischen Meisterschaften im Eiskunstlauf auf dem Platz des Wiener Eisklaufvereines siegen die Wiener Regine Heitzer, Norbert Felsinger, Hinko-Döpfel (Paarlauf) und Michelmayer-Felsinger (Eistanzen).
18. Dezember: Der österreichische Gewerbeverein verleiht drei bedeutenden Wissenschaftlern, und zwar dem Architekten Richard Neutra, dem Uhrfachmann Reinhard Straumann und dem Physiker Prof. Dr. Carl Wagner, die Wilhelm Exner-Medaille.
19. Dezember: Das Volkstheater feiert seinen 70jährigen Bestand. Bürgermeister Jonas hält bei der Festvorstellung eine Rede. Bundesminister Doktor Drimmel überreicht an verschiedene Schauspieler das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst; dem Direktor Prof. Leon Epp wird der Theaterdirektoren-Staatspreis überreicht.
20. Dezember: Im Museum der Stadt Wien wird eine Sonderausstellung „Das Kind und seine Welt“, die Kinderspielzeug, Kinderkleidung und sonstiges Kindergerät aus den Jahren 1790 bis 1920 zeigt, eröffnet.
22. Dezember: Im Künstlerhaus wird eine Ausstellung präkolumbischer und mexikanischer Kunst eröffnet. — Im Burgtheater findet die Premiere von Hofmannsthals „Der Schwierige“ mit Robert Lindner und Aglaja Schmid in den Hauptrollen statt.
26. Dezember: Die Burgschauspielerin Rosa Albach-Retty feiert ihren 85. Geburtstag.

CHROMNICKELSTAHL 18/8 für ...



... Großküchen, Labors, Krankenhäuser, Altersheime, Sonderheilanstalten usw.



Essenträger	Beilageschüsseln	Kaffeekannen	Speisewärmer
Leibschüsseln	Diätschüsseln	Milchkannen	Wannen
Transportbehälter	Elektro-, Gas-	Großküchengeschir	Schüsseln
Menage-Eßschalen	Kochtöpfe	Servierschüsseln	Schneekessel
Spucknapfe	Trinkbecher	Eimer	Schöpfer

Abwäschen aus Chromnickelstahl 18/8 in vielen Größen und Ausführungen

AKTIENGESELLSCHAFT **ALFA LVAL** Wien XII, Wienerbergstr. 31, Tel. 54 46 11

D 142/77